



Coiffeur

Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch



Alt oder neu -
Hauptsache sauber.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Herbstaktion

Chemische Reinigung: 3 FÜR 2
Reinigen Sie das günstigste Stück gratis
(ausgenommen Hemden, Teppiche, Leder, Festbekleidung...)
www.startex.ch oder Tel. 044 272 75 73
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

STARTEX
Textilpflege

Mehr Inhalt in weniger Ausgaben

Der «Höngger» liegt ab 2017 nicht mehr 40, sondern 24 Mal als gedruckte Ausgabe in jedem Höngger Briefkasten. Was auf den ersten Blick wie ein Abbau aussieht, wird qualitativ einen Aufbau mit Mehrwert bringen – und vor allem den Fortbestand der Quartierzeitung ermöglichen.

Anfang Oktober prägte an der Herbstsitzung der Quartierzeitung Höngg GmbH und deren Besitzerin, der Stiftung Höngger Quartierzeitung, ein Thema das Gespräch: Was resultiert, wenn ab 2017 der «Höngger» neu im Zweiwochenrhythmus erscheint?

Doch wie kam es überhaupt zu dieser Fragestellung? Dazu ein kurzer Blick in die neunzigjährige Geschichte des «Hönggers». Seit Oktober 1926 erschien er wöchentlich, lange Jahre nur im Abonnement. Nur sogenannte «Propaganda-Auflagen» Ende Monat wurden gratis in alle Haushaltungen verteilt. Erst seit 1974 gelangte der «Höngger» wöchentlich und gratis, mit Ausnahme von zwei jährlichen Betriebsferienblö-



cken, in alle Höngger Haushaltungen.

2003, als die Brüder Louis und Erich Egli altershalber beschlossen, den «Höngger» nicht mehr weiter zu verlegen, übernahm die extra dafür ins Leben gerufene Stiftung Höngger Quartierzeitung die Verlagsrechte und gründete die Quartierzeitung Höngg GmbH, die seither im Auftrag der Stiftung dafür sorgt, dass der «Höngger» regelmässig erscheint. Die GmbH hat den Auftrag, dies in Eigenregie und kostendeckend zu erfüllen. Die Stiftung nimmt ihre

Verantwortung strategisch wahr und gewährt der GmbH im Notfall zinslose Darlehen. Dies war in den Anfängen nötig, um Defizite zu decken. Seit 2009 jedoch nur noch, um grössere Anschaffungen zu tätigen, welche sich nicht aus dem laufenden Betrieb finanzieren liessen. So zum Beispiel dieses Jahr für die Einrichtung der neuen Redaktion am Meierhofplatz.

Bis 2012 blieb es, abgesehen von Sommer und Weihnachtsferien,

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Mittwoch 26. Oktober

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Pfadi, offline	5
Räbeliechtliumzug	5
Halloween steht vor der Tür	7
Bazar	9
SV Höngg gewinnt	10
SV Höngg verliert	11
Schokoladen-Königin	12
Herbstfest auf dem QuarTierhof	15
Naturspaziergang bei «Meisens»	15
Meinung	16
Blickfelder	17
Expovina im Anmarsch	19
Xundheitsratgeber	19
Monatsübersicht November	20
Auf den Spuren von Jan Hus	23
Zeugenaufwurf	24
Verlosung	24

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Fehlstellung



Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ZUM APOTHEKE
MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

Zahnmedizin beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

In Zürich-Höngg – am Waidberg, mit Weitsicht auf Stadt, See und Limmattal

Ab dem 1. April 2017 zu vermieten in gepflegtem, frisch renoviertem und freundlichen 4-Familienhaus. Sehr grosszügige, sonnige

4½-Zi.-Wohnung (140m²) ohne Lift, im 2. Stock.

Moderner Ausbaustandard. Zwei Nasszellen mit Bad/WC und Dusche/WC, 2 Balkone, Parkettböden. Cheminée. Waschmaschine/Tumbler in Wohnung. Kellerabteil, inkl. 1 Garagenplatz in Tiefgarage.

Miete mtl. Fr. 3600.–, inkl. NK. Terminvereinbarung
Telefon 079 862 81 32.

In Höngg oder Wipkingen

1 Zimmer gesucht,

im Erdgeschoss, gut zugänglich, zum Lagern von Möbeln. Telefon 044 363 93 73.

Auf 1. Januar 2017 zu vermieten (evtl. auch früher)

Büroplatz im Rütihof (Höngg)

ca. 25 m² in 2er Büro (evtl. möbliert) für stilles Gewerbe (ideal für Grafiker, Webdesigner, Architekt, Buchhaltungs- oder Treuhandfirma, etc.) nahe Bushaltestelle 46/89

Kundenparkplätze, Telefon- und Internetanschluss vorhanden
Miete per Monat Fr. 350.–, + NK
Telefon: 079 231 02 68

Besitzen Sie ein Ein- oder Mehrfamilienhaus in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz?

Sie können Ihr Haus verkaufen und trotzdem lebenslang darin wohnen bleiben. Welti-Furrer kauft Ihr Haus und bietet individuelle Lösungen an. Kontaktieren Sie uns!

Welti-Furrer, Thomas Aebischer, Telefon 044 444 13 64
thomas.aebischer@weldti-furrer.ch

Zum Verkauf (neuwertig)

Leder-Bettsofa, Leder weiss, 177x100x84 cm, NP 3500, VP 1000; Höhensonne Philips, NP 900, VP 450; Teppich Tibet, 215x295, hell, NP 4600, VP 600; Damenpult, weiss, 2 Schubladenseiten, VP 350
Telefon 044 344 64 02



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle **Senioren 10%**

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



Centrum Drogerie Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Bestattungen

Aeberli, Emil, Jg. 1916, von Erlenbach ZH, verwitwet von Aeberli geb. Schubiger, Elli Berta; Kappenbühlweg 9.

Böhm, Gertrud, Jg. 1927, von Basel und Wilchingen SH; Ackersteinstrasse 201.

Hauser, August, Jg. 1923, von Pfungen ZH, verwitwet von Hauser geb. Gyger, Berta; Konrad-Ilg-Strasse 9.

Indergand, Johann Ambros, Jg. 1927, von Zürich und Erstfeld UR, verwitwet von Indergand geb. Walker, Agatha Katharina; Limmattalstrasse 371.

Oblak, Mario, Jg. 1960, von Österreich; Geeringstrasse 44.

Teufer, Johann, Jg. 1941, von Zürich und Eich LU; Am Wasser 162.

Gratulationen

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben muss man es aber vorwärts.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zum Geburtstag.

29. Oktober	
Bruno Steiger	80 Jahre
30. Oktober	
Hedwig Bischof	90 Jahre
31. Oktober	
Christiane Weiss	80 Jahre
1. November	
Willy Bringold	80 Jahre
2. November	
Gertraud Kruse	80 Jahre
3. November	
Ernst Sauter	80 Jahre
Herbert Mohr	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, gestellt werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Schiesdaten

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten November

Samstag, 5. November, 14 bis 16 Uhr: Genossenschafts-Übung
Samstag, 19. November, 14 bis 16 Uhr: Genossenschafts-Übung
Samstag, 26. November, 14 bis 16 Uhr: Genossenschafts-Übung
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 78.–

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr), Malini Gloor (mg), Sandra Haberthür (sha), Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWST.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.–
1 Feld Frontseite unten oder letzte Seite unten Fr. 90.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARTA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Fortsetzung von Seite 1

Mehr Inhalt in weniger Ausgaben

bei den wöchentlichen Erscheinungen. Dann zeigte eine Analyse, dass jene Ausgaben, welche in den Schulferien erschienen, sowohl finanziell wie auch inhaltlich nicht weiter zu verantworten waren: Es wurden jeweils markant weniger Inserate gebucht als in den anderen Ausgaben, was das Jahresergebnis negativ beeinflusste. Nur mit Einsparungen bei Löhnen und externen Kosten wie zum Beispiel der Druckerei konnten die Betriebsergebnisse gehalten werden.

Speziell in Anbetracht der seit 2012 allgemein in der Branche rückläufigen Inserateerträge wurde deshalb in den letzten drei Jahren Ferienwoche um Ferienwoche aus den Erscheinungsdaten gestrichen. Waren es bis 2012 noch 48 Ausgaben pro Jahr, so ist man dieses Jahr bei 40 angelangt, ohne dass dies zu quantitativ nennenswerten Negativreaktionen aus Kreisen der Leserschaft oder Kunden geführt hätte.

Sich ständig neu erfinden

Leider hat in diesem Zeitraum auch der Inserateschwund nicht Halt gemacht. Auch wenn er im Vergleich zu grösseren Zeitungen beim «Höngger» moderat ausgefallen ist, so ist er im Verhältnis zum Gesamtumsatz doch spürbar. Die GmbH versucht diese Ausfälle bei gleichbleibendem Personalbestand seit Jahren mit neuen Angeboten zu kompensieren. So wurde die Homepage des «Hönggers» für Inserenten und Leserschaft interessanter gestaltet, ein Online-Branchenbuch wurde aufgebaut, kulturelle Veranstaltungen ins Jahresprogramm aufgenommen und der neue «Wipkinger» erfolgreich lanciert. Das neuste Angebot ist nun das im Aufbau befindliche Infozentrum am Meierhofplatz. Doch all diese Aktivitäten mögen die Ausfälle auf der Inserateseite nicht zu kompensieren. Sich ständig neu zu erfinden ist also eine Frage des Überlebens. Grosse Verlage haben deshalb längst lukrative Onlineportale gegründet oder aufgekauft sowie Paywalls für ihre Online-Auftritte lanciert und subventionieren so die Printausgaben quer. Kleinere Verlage überleben oft nur dank einem potenten Sponsor.

Der «Höngger» hat diese finanziellen Ressourcen nicht, auch wenn die Eingänge der Sympathiebeiträge aus der Leserschaft seit acht Jahren auf konstant hohem Niveau verweilen.

Die Konsequenz ist betriebswirtschaftlich eindeutig: Werden die Ausgaben nicht reduziert, so rutscht der «Höngger» in den kommenden drei Jahren in Defizite, die von der Stiftung nicht mehr gedeckt werden könnten – der «Höngger» wäre zwangsläufig Geschichte und würde seinen hundertsten Jahrgang nicht mehr erleben.

Weniger wird mehr sein

Doch es gibt noch einen weiteren Aspekt, der den Entscheid, ab dem kommenden Jahr die Ausgaben um 36 Prozent zu reduzieren, massgeblich beeinflusst hat: Jenen der redaktionellen Qualität. Die grosse Leserumfrage 2015 zeigte, dass die bislang gepflegten Themen und Rubriken unterschiedlich beliebt sind. Auch bietet Höngg, bei allen Aktivitäten, die es hier gibt, nicht wöchentlich Stoff genug: Nicht nur in den Schulferien war es oft schwierig, genügend Themen zu finden, um wenigstens auf eine Mindestzahl an redaktionellen Beiträgen zu kommen. Besonders aber wurde von einer Mehrheit der Umfrageteilnehmenden genannt, dass der «Höngger» vermehrt als Meinungsmacher auftreten und auch brisantere Themen aufgreifen möge. Das ist ein berechtigter hoher Anspruch an eine Lokalzeitung, der aber mit dem aktuellen Personalbestand der Redaktion, variable 120 Stellenprozente, im Wochenrhythmus nicht zu erfüllen ist. Dies alles zeigt: Auch auf der qualitativen Ebene ist eine Ausgabenreduktion angebracht, damit die Redaktion mehr Zeit hat, um Themen aufzuspüren, fundiert zu recherchieren und aufzuarbeiten.

Zukunft mit mehr Angeboten sichern

So wird letztendlich aus einer quantitativen Reduktion ein qualitativer Mehrwert entstehen. Für die Leserschaft und die Inserenten. Und für Höngg ganz allgemein, denn wenn der «Höngger» nicht mehr «nur» als Lokalzeitung aufgestellt ist – was wie beschrie-

ben nur eine sehr beschränkte Zukunft hätte – sondern sein Dienstleistungsangebot erweitert, so hat das Quartier als Ganzes etwas davon. Themen von grösserem allgemeinen Interesse kann in der Printausgabe mehr Raum geboten werden, während für alle anderen Berichte die Online-Ausgabe aktuell gehalten wird. Veranstaltungen bis hin zu Podiumsdiskussionen sollen ermöglicht werden und ganz allgemein soll der «Höngger» seine Medienkompetenz stärker zugänglich machen und Dienstleistungen für KMU, Vereine und Private anbieten. Zum Beispiel um Werbe- und Kommunikationskonzepte zu erstellen oder Homepages aufzubauen und aktuell zu halten. Für Private soll das Wissen und die Lust am Medienschaf-

fen in Kursen gefördert werden, für Erwachsene an Abenden oder Wochenenden und für Kinder in Schulferienkursen.

Nein, der «Höngger» hat und hatte nie grosse finanzielle oder personelle Ressourcen. Aber er hat Überzeugung und mit dem berühmten «Reduce To The Max» eine vielseitige Zukunft auf dem Weg zum hundertsten Ausgabejahr.

Der Verlag Quartierzeitung Höngg GmbH und die Stiftung Höngger Quartierzeitung hoffen, dass Leserinnen und Leser, Inserentinnen und Inserenten, ja ganz Höngg, diesen Weg mitgeht. ■

Fredy Haffner, Verlagsleiter, im Namen der Quartierzeitung Höngg GmbH und der Stiftung Höngger Quartierzeitung

Höngg aktuell

Freitag, 28. Oktober

Senioren Turnen Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Alterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kunst-Ausstellung

18.30 Uhr, Vernissage «Naturama» im Art-Forum Höngg. Limmattalstrasse 265.

Future Relic & Typical Memories

20.30 Uhr. Future Relic aus Zofingen (AG) erwarten die Zuhörer mit einer Mischung aus erfrischendem Indie-Rock-Blues-Pop. Die Band «Typical Memories» kommt direkt aus der Stadt Zürich, ihre Musik reicht von eigenen Songs in der Stilrichtung Psychedelic Rock zu Covers wie «Figure It Out» von Royal Blood. Man darf sich also im Kulturkeller Höngg auf ein paar kräftige Gitarrenriffs und rhythmische Schlagzeuge freuen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag 29. Oktober

Alles rund um den Apfel!

8.30 bis 17 Uhr. Der Verein Weltladen Höngg lädt zum Bioladen-Tag im Canto verde ein. Frischer Bio-Most zum Degustieren, Ballone für Kinder und 10% Rabatt auf das ganze Bio- und Fairtrade-Sortiment. Canto verde, Limmattalstrasse 178.

Sonntag, 30. Oktober

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr. Für Kinder ab Primarschulalter. Mit Popcorn. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Montag, 31. Oktober

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Die Übersicht für die aktuellen Anlässe im November auf der Seite 20 und 21.



Küchenumbau im Ein- und Mehrfamilienhaus
inkl. Baukoordination und Kostenkontrolle
Tel. 043 455 20 20
info@beutterkuechen.ch

Weiningerstrasse 48
8103 Unterengstringen

beutterküchenag
myKüche.ch



Villa Sparrenberg

Ruhestand an schönster Lage in der Villa Sparrenberg

Das Landgut Sparrenberg liegt am schönen Südhang von Unterengstringen, hoch genug für einen spektakulären Panoramablick und bietet Seniorinnen und Senioren in einer Gemeinschaft einen wunderbaren Lebensabend mit einer hauseigenen privaten Spitex. Zur Entlastung von Angehörigen sind auch Tagesaufenthalte möglich. Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, die Residenz zu besichtigen. Melden Sie sich noch heute telefonisch unter der Gratis-Telefonnummer 0800 788 887. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Villa Sparrenberg, Sparrenbergstrasse 9, 8103 Unterengstringen



Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung



Rütihofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

reformierte kirche höngg

Schöpfungs-Gottesdienst mit KLEIN und gross

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr, Reformierte Kirche, danach Chilekafi



Die Kinder des Treff4-Unterrichts haben mit ihren Katechetinnen den Gottesdienst zum Thema «Lebendige Quelle» vorbereitet, Wasserbilder gemalt und präsentieren diese mit ihren Gedanken und besonderen Geräuschkulissen.

Kinder und Katechetinnen des TREFF4, Pfr. Markus Fässler und Organist Robert Schmid



Am 29. Oktober feiern wir 26 Jahre Restaurant Am Brühlbach.

Feiern Sie mit uns!

Es erwartet Sie ein grossartiges Geburtstagsfest mit ausgewähltem Galadiner, guter Stimmung und festlicher Atmosphäre.

Die berühmten SWISS TENORS ORIGINAL geleiten uns durch den Abend mit ihrem Programm «Champagner für die Ohren».

Samstag, 29. Oktober, 18 Uhr
Preis pro Person Fr. 75.– inkl. Unterhaltung und Menü
Sie werden begeistert sein!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team

Reservationen: Telefon 044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der Tertianum AG Residenz Im Brühl

Kath. Pfarrei Heilig Geist
Limmattalstr. 146, Höngg

Konzert

in der Kath. Kirche Heilig Geist, Höngg
Sonntag, 6. November, 17 Uhr



Mit Cantata Prima & Cantata Nova

Interpretation von Werken für Gesang und 2 Flügel von Johannes Brahms: «Ein deutsches Requiem», Anton Bruckner, Gabriel Fauré und Olivier Messiaen

Christian Friedli, Leitung; Bryan Grob und Ivan Horvatic, Flügel
Eintritt frei – Kollekte

Pfadi, offline

Am Morgen des 8. Oktober trafen sich die Wölfli und Bienli der Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen am Platzspitz, um gemein-sam ins HeLa zu starten, als plötzlich das Internet abstürzte. Was nun?

Als erstes flohen sie aus dem stör-signalverhangenen Zürich nach Schwanden, Glarus, in der Hoffnung, dort bessere Internetverbindungen vorzufinden. Doch leider trafen sie dort nur auf verzweifelte analoge Apps. YouTube, GoogleMaps, Snapchat, Tinder, 20Minuten und Facebook musste geholfen werden. Also erstellten sie mit Hilfe des analogen Facebook eigene Profile oder filmten in einer amüsanten «Competition» Musikvideos, um YouTube etwas Lebensmut einzuflössen.

Taufe, Geländegame und Ausflug

In der darauffolgenden Nacht wurden einige der Kinder getauft. Alle Täuflinge waren sehr stolz auf ihre neuen Namen. Am Dienstag spielten die Pfadis ein Sechs-Stunden-Game. Hügel hinabrollen und Dosenravioli vom Feuer essen stand auf dem Programm. Im Lagerhaus dann verzogen sich alle unter die Dusche. Nur leider war der Warmwassertank nicht ganz so voll wie erwartet. So duschten die Bienli schliesslich unter eiskalten Bedingungen. Das Highlight des Lagers war der Ausflug: Die Pfadis wan-

derten von Schwanden nach Filzbach, um dort ins Hallenbad zu gehen. Da gab es ein Sprungbrett und einen Whirlpool. Die Kinder durften alles benutzen, was im Bad zu finden war und ausser Rennen in der Halle war wirklich alles erlaubt. Auch das Wölfli-versprechen wurde in diesem Lager nicht vernachlässigt. Stolz traten diejenigen vor, die ihr Versprechen noch nicht abgelegt hatten und diejenigen, die ihr Versprechen erneuern wollten.

Wettbewerbe und böse Clowns

Der Donnerstag verlief sehr gemütlich. Die Pfadis arbeiteten an ihren Spezial-Examen-Abzeichen, danach bekamen sie Zeit, die letzten Vorbereitungen für die sogenannte «Butzliübung» zu treffen, die sie für das Leitungsteam planten. Nach dem Abendessen fand das Casting für «Mr. und Mrs. HeLa 2016» statt. Drei skurrile Moderatorinnen und die analogen Apps bewerteten Schauspiel, Einfühlungsvermögen ins andere Geschlecht durch Kleidertausch, Rhythmusgefühl und Improvisationskönnen. Die Entscheidung fiel sehr schwer, da alle ihr Bestes gaben, doch am Ende konnten nur ein Buebewolf und ein Bienli Mr. oder Mrs. Hela werden. In der Nacht wurden die Pfadis von Clowns überrascht, die durch einen Virus böse geworden waren.

Die Pfadis finden sich für ein Gruppenfoto zusammen, wenngleich trotzdem nicht ganz alle auf dem Bild sind. (zvg)



Nachdem die Pfadis sie vom Virus befreit hatten, gab es Schokoladencrème und alle gingen erschöpft ins Bett.

Das Internet wird geflickt

Am nächsten Morgen stand nämlich die Spezial-Examen-Abnahme an. Die Kinder zeigten ihre Fähigkeiten im Theaterspielen, Feuermachen, Naturbeobachten, Fotografieren oder Berichteschreiben. Alle bestanden und bekamen ein Abzeichen, das sie auf ihr Hemd nähen konnten.

An der langersehnten «Butzliübung» am Nachmittag verhielt sich das Leitungsteam wie sonst die Kinder, was sehr anstrengend

war. Beendet wurde die Übung mit einer Wasser-Schlamm-Schlacht. Durchfrozen, nass und dreckig begann ein erneuter Kampf um das warme Duschwasser. Beim letzten Abendessen in Schwanden schlugen sich alle mit Fondue die Bäuche voll.

Als die Pfadis am Abreisetag jede Ecke des Hauses putzten, fanden sie Einzelteile des Routers, der das Internet wieder belebte. Da konnten sie zufrieden nach Hause gehen. ■

*Eingesandt von Leah Götte
v/o Tama, Vivienne Haller
v/o Zafia und Ricarda Götte
v/o Nauru (Bienlis Pfadi SMN)*

Herbstzeit ist Räbeliechtzeit

Hunderte von Kindern und Eltern werden dieses Jahr wieder mit ihren kunstvoll geschnitzten Räben durch die Höngger Strassen ziehen. Der traditionelle Sternmarsch führt am Samstag, 5. November, auf den Platz vor der reformierten Kirche Höngg.

Im Vorfeld werden die Höngger Primarschulen und Kindergärten oder auch das GZ Höngg/Rütihof mit den Kindern Räben schnitzen. Alle Teilnehmer, ob als Schule oder privat, können eine der fünf verschiedenen Routen auswählen und mit den Umzügen in Richtung Zentrum laufen. Die Züge werden jeweils von Tambouren und Polizisten oder Verantwortlichen des

Quartiervereins Höngg angeführt. Am Ziel angekommen, verteilt der Quartierverein allen Kindern mit einem Räbeliechtli einen Weggen und einen heissen, alkoholfreien Punsch. Die romantische Stimmung auf dem Kirchplatz mit abgedunkelten Lichtern sowie den vielen leuchtenden Laternen und Kinderaugen wird durch die sanften Klänge eines Trompeten-Ensembles untermalt. Alle Eltern und Verwandten sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der reformierten Kirche Höngg wieder in Empfang zu nehmen. (e) ■

Besammlungsorte und Routen

Kürbergstrasse / Am Börtli, Besammlung: 18.45 Uhr, Abmarsch: 19 Uhr. Route: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg.

Ecke Regensdorferstrasse / Segantinistrasse, Besammlung 18.45 Uhr, Abmarsch 19 Uhr. Route: Segantinistrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg.

Tramendstation Frankental, Besammlung: 18.35 Uhr, Abmarsch: 18.50 Uhr. Route: Tramendstation Frankental – Imbisbühlstrasse – Zwielplatz – Kirche Höngg

Schulhaus Rütihof, Besammlung: 18.30 Uhr, Abmarsch: 18.45 Uhr. Route: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg.

Schulhaus am Wasser, Besammlung: 18.45 Uhr, Abmarsch: 19 Uhr. Route: Schulhaus Am Wasser – Hardeggrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg.

Fust | Küchen
Badezimmer
Renovationen

50
Jahre
aus
anni
Fust

**Kein Küchen- und
Badumbau
ohne FUST-Offerte!**

Wir feiern unser 50-jähriges Firmenjubiläum

mit erstklassigen Aktionsangeboten!

* Angebote gültig bis 16. Dezember 2016

Fust Küchen

Jubiläums-Hit

nur **Fr. 13 899.-**
Vorher: Fr. 16 351.-
Sie sparen: Fr. 2 452.-



**Nettopreise inkl. Montage und
folgenden Markengeräten:**

- ✓ Einbauherd mit Edelstahlfront
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl-Dunstecke
- ✓ teilintegrierter Geschirrspüler A+
- ✓ Kühlschrank mit ****Gefrierfach A++
- ✓ Einbauspüle Edelstahl

Viele Fronten zur Auswahl



**Alte Badewanne raus –
Neue Dusch-Badewanne
rein!**

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE. Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.

Vorher

Nachher

**Innert
1 Tag**



Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**

Die neue **Dusche und Badewanne** in einem ist fertig.

**Umbauen und Renovieren ...
alles aus einer Hand!**



**Mit Fust Bau-
management
sorgenfrei umbauen!**

Unverbindliche GRATIS-Heimberatung: Unser Fachberater kommt zuerst bei Ihnen vorbei und zusammen diskutieren Sie Ideen und Umsetzungsvorschläge, damit alles ganz genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern:
Tel. 0848 844 100 oder Mail an:
kuechen-baeder@fust.ch

Fr. 500.-
Gutschein Baumanagement

Gültig bei Vertragsabschluss bis 16. Dezember 2016 für die Leistungen des Fust Baumanagements ab einem Auftragswert von Fr. 10'000.-.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Ein einziger Ansprechpartner für den kompletten Umbau
- Alle Termine werden eingehalten
- Fixpreis und Kostenmanagement mit voller Kostengarantie
- Ein einziger Rechnungssteller
- Eine Firma für alle Garantieleistungen. Haftung und Garantie nach Schweizerischem Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Schweizerischem Obligationenrecht (OR)
- Kein Risiko; Zusammenarbeit mit einem solventen Partner: Dipl. Ing. Fust AG
- Jahrzehntelange Erfahrung im Umbau

«Dorfgezwitscher...»

Wo ist Rosa?

12 Jahre alt, gechipt, **ohne Halsband**. Ist dringend auf Medikamente angewiesen. Vermisst seit 13. Oktober. Hält sich v. a. im Rebberg Höngg auf. Bitte schauen Sie doch kurz in Ihrem Keller nach. Danke!

Bitte melden bei:

Nadir, Telefon 078 880 57 77
Maaike, Telefon 077 474 71 05



079 437 27 00

Verkehrskunde-Kurse VKU
beginnt 8. November und
6. Dezember

www.fahrschule-beerli.ch

**SUCHEN SIE
PROFESSIONELLE PFLEGE?**

Private Care – Spitex-Leistungen in Ihrem privaten Umfeld. Auf Ihre Wünsche zugeschnitten, 24 Stunden verfügbar. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich
044 259 80 80
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

Halloween steht vor der Tür

Kommenden Montag ist wie jeden 31. Oktober Halloween. Auch in Höngg hat sich der angelsächsische Brauch in den letzten Jahren mehr und mehr neben dem althergebrachten Räbeliechtliumzug etabliert. Dabei einige Regeln zu beachten, schadet nicht.

Fredy Haffner

Es ist noch nicht wirklich dunkel, da ziehen die ersten Gruppen von kleinen Hexen, Geistern, Vampiren und Zombies durch die Strassen – manche begleitet von Erwachsenen, die sich mehr oder weniger im Hintergrund halten. In immer mehr Höngger Gärten werden wahre Halloween-Partys veranstaltet und da und dort werden die kleinen Monster zu deren Schrecken von ebenfalls kostümierten grossen Monstern schon erwartet. Dann heisst es «Süsses oder Saures». Doch wo genau geklingelt werden darf und allenfalls etwas zu holen ist, führt immer wieder zu Diskussionen.

Regeln für Gruselgestalten

Halloween soll Spass machen, den Gruselgestalten wie auch jenen, bei denen geklingelt wird.



Deshalb: Nur klingeln, wo draussen eine Kürbis-Laterne oder ein Windlicht brennen oder eine Halloween-Dekoration zu sehen ist.

Bei dunklen Fenstern nicht klingeln: Entweder es ist niemand zu Hause oder die Leute schlafen bereits – beides bringt mindestens

eine schlechte Ausbeute an Süßigkeiten und allenfalls sogar Ärger ein.

Ratsam:

Kinder nur in Gruppen losschicken

Kinder sollten mindestens zu zweit unterwegs sein. Und auch wenn die Regel, von Fremden

keine Süßigkeiten anzunehmen an Halloween einem Witz gleichkommt, sollten sie daran erinnert werden, auch an Halloween niemals zu jemandem ins Haus oder die Wohnung zu gehen, egal welche fantasievollen Gründe vorgebracht werden.

Halloween statt Schulsilvester?

Halloween ist kein Ersatz für den längst abgeschafften Schulsilvester: Auch wenn es irgendwo kein Süßes gibt, «Saures» in Form von Eiern an Fassaden oder anderen Sachbeschädigungen entlarven die besten Masken als traurige Looser, um es mal in der Sprache der Kids zu benennen.

Der letzte Tipp geht an jene, die gerne Süßigkeiten verteilen und die Kids werden den Schreibern dafür hassen: Es müssen nicht alle Bräuche im Überflussenden und so viele Süßigkeiten verteilt werden, dass es bis Ostern reicht, wie eine Leserin dem «Höngger schrieb». Es geht um die Geste, nicht um die Menge – eine Tüte Cola-Frösche kann gut und gerne auf viele hingehaltene Säcke verteilt werden.

Na dann: Allen einen fröhlich-gruseliges Halloween! ■

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Nuri (9 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 23.



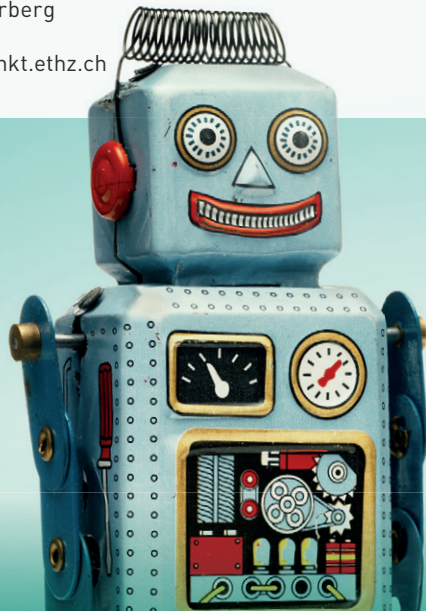
ETH zürich

Vorlesungen, Experimente, Demos für Gross und Klein

Leben in der Welt 4.0

Wie die digitale Revolution unseren Alltag verändert
30. Oktober bis 27. November 2016

Eine Drohne bringt die Post. Unser Auto kommt aus dem 3D-Drucker. Und eine Glühbirne bewacht das Zuhause. Digitale Helfer werden unser Leben radikal verändern, aber auch die Art wie wir altern oder in die Schule gehen.

Ort: ETH Zürich, Hönggerberg
und Hauptgebäude
Programm: www.treffpunkt.ethz.ch
Eintritt: freiERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**Swiss-Asia**
hot wok
Brunch
Jeden Sonntag
11 bis 14 Uhrà discrétion
pro Person **Fr. 28.-**
Kinder bis 7 Jahre gratisBistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf
Tel. 044 840 54 07Öffnungszeiten warme Küche:
Di-Fr: 11-14 und 17.30-23 Uhr
Sa: 17-23 Uhr/So: 11-22 UhrAsiatische Spezialitäten aus
China, Malaysia, Thailand,
Indien und JapanSamstag, 29. Okt.:
Halloween-Bufferet
ab 18.30 Uhr.www.hotwok.ch

FELDENKRAIS

CHRISTIANE
RENFER«Wie steht's
um Ihr Gleichgewicht?»Samstagskurs 12. 11. von 14-17 Uhr
Tel. 044 341 02 53 / 078 771 12 82www.feldenkrais-renfer.ch*Coiffure
da Pino*Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.chDas Kérastase Haarpflege-Ritual
ist ein auf Sie und Ihre individuellen
Bedürfnisse zugeschnittenes
Schönheitserlebnis der Luxusklasse.Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

Bluthochdruck

Bluthochdruck schmerzt nicht, richtet aber Schaden an und kommt häufig vor bei Stress, ungesunder Ernährung, rauchen und zu viel Alkoholkonsum. Er belastet Herz und Blutgefässe übermässig. Blutdruck-Werte bis 140/90 mmHg gelten gemäss Weltgesundheitsorganisation (WHO) als normal. Was darüber liegt, ist behandlungsbedürftig. Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang Wei-Wei, ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt. Melden Sie sich einfach unter Telefon 044 750 24 22.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbHHönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.chÖffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8-18 Uhr
Samstag: 8-12 UhrQUARTIERVEREIN
HÖNGG

Öis liit Höngg am Herzel!

Postfach 555, 8049 Zürich

Räbeliechtl-Umzug

Der Höngger Räbeliechtl-Umzug findet am **Samstag, 5. November**, bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielpplatz – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18:50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von einem Tambour und einem Polizisten oder Verantwortlichen des Quartiervereins angeführt. Am Ende des Umzugs offeriert der Quartierverein allen Kindern mit einem Räbeliechtl einen frischen Weggen und einen heissen, alkoholfreien Punsch. Die romantische Stimmung auf dem Kirchplatz mit abgedunkelten Lichtern und den vielen leuchtenden Laternen wird durch die sanften Klänge eines Trompeten-Ensembles untermalt. Alle Eltern und Verwandte sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.



Vernissage: Freitag, 28. Oktober, ab 18.30 Uhr

Brigitte Handloser, Marcelot, Ivonne Schubert, Grazia Maiullari-Negri

Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265, 8049 Zürich

www.artforum-höngg.ch

Bazar mit Herz

Unter dem Motto «Bazar mit Herz» findet am Freitag, 4., und Samstag, 5. November, wieder der grosse, bunte Höngger Bazar der reformierten Kirchgemeinde Höngg und des Frauenvereins statt.

Was wäre Höngg ohne den jährlichen Bazar? Hier trifft man sich, sieht alte Bekannte, lernt neue Leute kennen, kauft die ersten Weihnachtsgeschenke, versorgt den Opa mit den heiss geliebten Wollsocken, findet spezielle Arrangements für den Advent, stärkt sich vor Ort kulinarisch oder «poschtet» Konfi und Zopf für den Zmorgen. Die verschiedenen Arbeitsgruppen der reformierten Kirchgemeinde und viele weitere Mitwirkenden freuen sich – mit Herz! – auf Gross und Klein. Es gibt viele handgestrickte Waren (auch online unter www.handglismets.ch),

handgefertigte Adventskalender und unzählige andere Angebote, auch für den kleinen Geldbeutel. Köstlichkeiten zum Essen und Verschenken und kreative Schöpfungen aus der «CreaBar» machen den Gang durch den Bazar am übernächsten Wochenende zu einem schönen Erlebnis.

Nur für Kinder steht die grosse Hüpfchile zum Austoben bereit. Immer gut besucht ist die Kreativ-Werkstatt, in der Kinder und Erwachsene unter fachkundiger Anleitung verschiedene originelle Weihnachtsgeschenke basteln können.

Für das leibliche Wohl sorgen in der Festwirtschaft und Kaffeestube «gluschtige» Menüs, belegte Brötli, das attraktive Kuchenbuffet und feine Desserts. Oder wie wäre es mit einem Cüpli?



Überraschung

Wer weiss, welche Überraschung am Glücksrad wartet? Be-Herz-tes Ausprobieren ist erwünscht! Eine schöne Überraschung erwartet am Freitagabend die späten Gäste, nur soviel sei verraten: Sie ist musikalisch und wird von Martin Günthardt mitgebracht, ein gemütlicher Ausklang ist garantiert.

Erlös

Der Erlös geht dank des Zuschusses durch die reformierte Kirche zu 100 Prozent an vier soziale Projekte: An das HEKS für ein Teilohnprojekt zur Wiedereingliederung Arbeitsloser im Kanton Zürich, an die Sunshine School in Kathmandu für eine Solaranlage, damit die Schule Strom bekommt, an das Projekt «Dragonfly» in Kambodscha zur Ausbildung von Jugendlichen in einem Lehrbetrieb nach Schweizer Modell und an das Projekt «Maisha Zanzibar» für Schulbänke für Kinder. (e) ■

Höngger Bazar

Freitag, 4. November, 16 bis 21 Uhr und Samstag, 5. November, 11 bis 16 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.
Kreativ-Werkstatt: Freitag, 16 bis 19.30 Uhr und Samstag, 11 bis 15.30 Uhr.
Nähere Infos: www.refhoengg.ch/bazar

reformierte
kirche höngg

Film im Sonnegg

Montag, 31. Oktober, 19.45 Uhr, Sonnegg

«Luther: er veränderte die Welt für immer»



Starbesetztes Historienepos von 2003 über das Leben Martin Luthers vom selbstzweifelnden Mönch zum hartnäckigen Freigeist. Spannend verfilmt, eindrucksvolle Bilder und mit viel Informationsgehalt. Passend zum lutherischen Reformationstag am 31. Oktober.

Eintreffen mit Apéro. Der Film läuft ab 20.15 Uhr (bis 22.15 Uhr)

Anmeldung bis 30. Oktober an
Pfr. Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73,
matthias.reuter@zh.ref.ch; www.refhoengg.ch

Fachpodium: Der Ringling ist gescheitert. Was nun?

Die geplante Arealüberbauung «Ringling» in der Stadt Zürich ist gescheitert. Das Urteil des Bundesgerichts sorgt weit herum für Kopfschütteln und löst Fragen aus: Warum überstimmt das Bundesgericht frühere Urteile, auch von Expertenjurys?

Warum stützt es einzelne Anwohner, statt das öffentliche Interesse des gemeinnützigen Wohnungsbaus? Inwiefern bedroht das Urteil künftige städtebauliche und architektonische Massstabssprünge? Wie wirkt es sich auf das Wettbewerbswesen aus?

Einladung zum Städtebau-Stammtisch

Die Zeitschrift «Hochparterre» für Architektur und Planung, lädt zum Städtebau-Stammtisch mit Fachleuten über den negativen Entscheid und zur Frage, wie es nun mit der Verdichtung weiter geht. Es diskutieren: Jakob Maurer, Projektgegner, em. Professor für Raumordnung, ETH Zürich; Ursula Müller, Mitglied der Geschäftsleitung, Amt für Hochbauten Stadt Zürich; Adrian Streich, Architekt, Mitglied der Jury des Ringling-Projektwettbewerbs; Heinz Aemisegger, Alt-Bundesrichter, Planungs- und Baurechtsexperte. Moderation: Rahel Marti, Zeitschrift «Hochparterre». (pr) ■

Bitte anmelden

Montag, 7. November, 19 bis 21 Uhr, danach Wurst und Bier
Restaurant Desperado,
Bankettsaal, Limmattalstrasse 215,
8049 Zürich.
Eintritt für Abonnenten des «Hochparterre»: 15 Franken, sonst 25 Franken.
Anmeldung bis 3. November unter www.hochparterre.ch/veranstaltungen



Some Like it Hot

Sonntag Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstr. 15, 8049 Zürich, T 044 341 33 04
offen Kornhaus 8 bis 15 Uhr Nordstr. 85, 8037 Zürich, T 044 350 30 71
Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, T 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch

STEINER  FLUGHAFEBECK

Türen auf fürs Eigenheim:
mit unserer günstigen
Starthypothek.
Jetzt Offerte anfordern!

So einfach geht's:
Berechnen Sie online Ihre Wohnkosten,
überzeugen Sie sich vom attraktiven
Preis und vereinbaren Sie eine Beratung.

www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

Weihnachts- Ausstellung in Zürich

29. Oktober - 24. Dezember
Stimmungsvoll präsentieren wir Ihnen die neusten Weihnachtstrends, ergänzt mit beliebten Klassikern. Tauchen Sie ein in eine Welt voller kreativer Weihnachtsideen und lassen Sie sich verzaubern.

Vernissage

28. Oktober 18.30 - 21 Uhr
Eröffnen Sie mit uns bei Kerzenschein die Weihnachtsausstellung.


BAUMSCHULEN · GARTEN-CENTER

Winterthurerstrasse 709
8051 Zürich



Stadt-Gartencenter

1. Der Spitzenkampf

Die Partie zwischen den zweit- und drittplatzierten Teams fand am 8. Oktober auf einem hervorragenden Rasenplatz in der westlichsten Aargauer Gemeinde Möhlin statt. Nervös und hektisch starteten vor allem die Gastgeber, die sich in den ersten fünfzehn Minuten gegen die Stadtzürcher schwertaten und das Startfeuerwerk der Gäste nur mit rüden Fouls bändigen konnten.

Kurt Kuhn

Toni Forner bot sich in der 13. Minute im Alleingang in Richtung des Pajde-Tores die Chance zur frühen SVH-Führung, der Ball fand aber den Weg ins Tor nicht. Auch Claude Blank musste sich zwei Minuten später extrem in die tiefe rechte Ecke strecken, um einen gut getretenen Freistoss zu parieren. Diese gefährli-

che Aktion war die Initialzündung zur intensivsten Phase der spielstarken Aargauer. Aus bester Abschlussposition vergab ein Pajde-Spieler eine Torchance, und zwei Zeigerumdrehungen später war der Höngger Torpfosten genau am richtigen Ort, um die Führung der Gastgeber zu verhindern. Nach rund dreissig Minuten beendeten die Roduner-Boys die Dominanz der Gastgeber und kamen ihrerseits gegen die beste Abwehr der laufenden Saison bis zum Halbzeitpfeiff des Schiedsrichters zu guten Torchancen. Dem beidseitig spielerisch sehr gut und äusserst schnell geführten Spiel fehlten nur noch die Tore, und man fragte sich, ob die Teams das sehr hohe Spieltempo über 90 Minuten aufrecht erhalten können. Mit unveränderter Intensität ging das wahre Spitzenspiel nach dem

Wo Füsse Wanderschuh-tauglich werden.



Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch



Profitieren Sie immer am ersten Donnerstag des Monats vom Wissen unserer Weinbauern. Alternierend präsentiert Ihnen das Wein- und Obsthaus Wegmann, WeinArt-Alpenweinkultur und Zweifel Weine die önologische Vielfalt.

Donnerstag, 3. November: Daniel Wegmann



Wein- und Obsthaus
Wegmann

ZWEIFEL
vinarium



Restaurant Limmattberg/Osteria da Biagio
Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 341 00 76, www.osteriadabiagio.ch

Unterhaltungselektronik kauft man bei Bosshard!

Limmattalstrasse 124 und 126 - Ihr Kompetenzzentrum
für BANG & OLUFSEN und alle weiteren Marken.

 Höngg
ZÜRICH NEUES TEAM!

043 233 05 15

www.bosshard-homelink.ch

2. Sturm an die Tabellenspitze

Pausentee weiter. Ein Hin und Her mit guten Torraumszenen auf beiden Seiten sowie hart geführte Zweikämpfe erfreuten die wenigen anwesenden Zuschauer. Als der vom Aargauer Schlussmann Luca Rombaloni (56.) ausserhalb des Strafraumes ungenügend abgewehrte Ball vor den Füssen von Toni Forner landete, überspielte dieser gekonnt den Torwart und zwei Pajde-Spieler aus 18 Metern zur verdienten 1:0-SVH-Führung. Eine unmittelbare Reaktion der Gastgeber auf dem Spielfeld blieb vorerst aus, und nur die verbale, unnötige Einmischung des Pajde-Coaches gegen die Spielleiter gab dem Spiel der Gastgeber nun eine gehässige Note. Die Gäste aus Zürich hatten die Partie nun unter Kontrolle, konnten aber den Ausgleich zum 1:1, genau in dieser Phase nicht verhindern. Freistehend kam Milenko Garic (79.) aus spitzem Winkel zum Abschluss und bezwang Claude Blank in seiner tiefen rechten Torecke. Die Restdauer des Spieles war geprägt von einem offenen Schlagabtausch im sehr schnellen Spielrhythmus. Die Ausbeute waren zwei hundertprozentige SVH-Torchancen durch Patrick Pereira da Costa und Danilo Infante. Aufgrund der besseren Torchancen wäre ein Sieg der Gäste aus Zürich möglich und verdient gewesen. Nach 93 Minuten beendete der souveräne Schiedsrichter eine sehr gute, hektische Partie zweier spiel- und kampfstarker Mannschaften. Wenn die Aargauer ihr Temperament besser unter Kontrolle bekommen, gehören sie klar zu den Aufstiegs-kandidaten in dieser Gruppe. Da der Tabellenerste, das Team Aargau U21 sein Spiel in Liestal verlor, gibt es ein Zusammenrücken an der Tabellenspitze. ■

Matchtelegramm

NK Pajde: SV Höngg, 1:1 (0:0), 8. Oktober, Sportzentrum Steinli Möhlin, 80 Zuschauer.
Tore: 56. Forner (0:1), 76. Garic (1:1)
SV Höngg: Blank, Riso, Djukaric, Stutz, Rutz, Forny, Izadyar, Nardo, Pepperday (81. Infante), Forner, Pereira da Costa.

Die beiden Teams trennen nach 9 Runden 11 Punkte. Eine klare Sache also? Auf jeden Fall tat der SV Höngg gut daran, den Gegner nicht zu unterschätzen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Solothurner dringend Punkte brauchten.

..... Andreas Zimmermann

Schon wieder begann das Spiel mit einer Gedenkminute: Die Spieler des SV Höngg trugen im Gedenken an den verdienten Ex-Präsident Turi Rombach, der im Alter von 88 Jahren verstarb, Trauerflor.

Nach dem Anpfiff gingen die Subinger wie erwartet engagiert ans Werk. Von einer tabellenmässig grossen Differenz war aber nichts zu sehen.

Eher entgegen des Spielverlaufs ging der SVH in der 20. Minute durch Pereira da Costa in Führung. Der über Riso und Forner zum Torschützen gezeigte Spielzug war allerdings sehenswert.

Die Subinger wirkten danach wie

geschockt. Pereira da Costa, Forner und der unglücklich spielende Pepperday hatten bis zur Pause weitere, teils klarste Chancen. Die zweite Hälfte begann der SVH vorerst in unveränderter Aufstellung. Die Stadtzürcher wirkten weiterhin engagierter, und es war wiederum Pereira da Costa der das Score mit einem schönen Weitschuss auf 2:0 schraubte.

Anschlussstreffer war unerwartet

In der 56. Minute gelang den Solothurnern der zu diesem Zeitpunkt eher unerwartete Anschlussstreffer. Die Höngger versuchten in der Folge den berühmten «Sack» zuzumachen, was vorerst einfach nicht gelingen wollte. Trainer Roduner forderte vehement zu mehr Kommunikation und Einhalten der vorgegebenen Positionen auf. Doch auch dies fruchtete vorläufig nur bedingt. Ein Hindernis blieb auch immer wieder der exzellent haltende Subinger Torhüter Pascal Schwaller.

Kurz vor Ende musste der SVH

auch noch das Glück, respektive den wohlgesinnten Referee in Anspruch nehmen, als der Ball an Steven Stutz's am Körper angelegte Hand prallte: Eine Situation, in der auch schon Penalty gepfiffen wurde.

So war es dem eingewechselten Infante vorbehalten, das entscheidende 3:1 zu erzielen. Die Höngger verdienten letztlich den Sieg, der sie, wie eingangs erwähnt, an die Tabellenspitze der Gruppe 5, Zweitliga interregional führte. ■

Matchtelegramm

SV Höngg: FC Subingen SO, 3:1 (1:0), 13. Oktober, 133 Zuschauer.
SR: Kilian Minder, Joel Kauert, Livio Aschwanden.
SVH: Blank, Djukaric, Forner (75. Infante), Pepperday, Stutz, Pereira da Costa, Riso, Yzadyar (69. Schreiner), Manuel Georgis, Nardo (63. Hugo Soteiro), Rutz.
Tore: 20. Pereira da Costa (1:0), 50. Pereira da Costa (2:0), 56. Kummer (2:1), 92. Infante (3:1)

3. Unnötige Niederlage

Die Partie gegen den FC Olten fand im altehrwürdigen alten Stadion statt. Da Aargau U21 ihre Partie gewonnen hatte, hätte der SVH in Olten gewinnen müssen, um die Tabellenspitze zu halten. Dies gelang nicht.

..... Andreas Zimmermann

Die Höngger taten sich mit ihrer Favoritenrolle, mindestens zu Beginn, sehr schwer und steigerten sich erst nach der Hälfte der ersten Halbzeit. Dazu brauchte es aber erst das Führungstor für die Oltner: Nach einem hoch getretenen Freistossball erzielte Banzeri das 1:0 per Kopf. Nun erwachten die Höngger, vermochten aber verschiedene Angriffe nicht zu verwerten. In der 27. Minute wurde Pereira da Costa im Strafraum gefoult, den fälligen Penalty verwandelte er gleich selber und sicher zum 1:1-Ausgleich.

Nun dominierten die Höngger die Partie. Ein Offsidetor in der 35. Minute wurde nicht gegeben und in der 43. Minute verweigerte ihnen der Schiedsrichter einen klaren

weiteren Foulpenalty. Die Höngger waren auch nach der Pause die stärkere Mannschaft. Aber das Spiel war weiterhin ungenau und die Passfolge mangelhaft. In der 62. Minute kamen die Höngger zu einem Handspenalty, doch Pereira da Costa scheiterte an Goalie Thomas Husi. Ebenso Forner in der 71. Minute mit einem Kopfball aus fünf Metern. Kurz darauf verpasste Schreiner mit einer guten Chance das Führungstor. Und in der 81. Minute krallte sich Torwart Husi einen gut getretenen Kopfball von Pereira da Costa. Als sich bereits alle mit dem Unentschieden arrangiert hatten, erzielte Canik Tunji mit einem Weitschuss das entscheidende 2:1 für die Gastgeber.

Das Schlussresultat muss aus Sicht der Höngger als unglücklich betrachtet werden, was auch die Oltner Fans unumwunden zugaben. Zu viele SVH-Offensivspieler hatten ihr Leistungslevel nicht ausgeschöpft. So bleibt unter anderem zu hoffen, dass To-

ni Forner seinen bewundernswerten Torinstinkt bald wiederfindet. Aufgrund der gespielten Ergebnisse kam es zu einem Zusammenschluss an der Spitze. Nun, nach einer Woche auf Platz eins, befinden sich die Höngger wieder auf dem 2. Platz, zwei Punkte hinter Aargau U21. ■

Matchtelegramm

FC Olten: SV Höngg, 2:1 (1:1), 23. Oktober, Kleinholz, Olten, 191 Zuschauer.
SR: Halil Umut Metex, Bora Oezkura, Gaglar Uyarcan
SVH: Blank, Djuakiric, L. Georgis, Forner, M. Georgis (77. Izadyar), Pepperday (77. Boujidane) Stutz, Forny, Pereira da Costa, Riso, Nardo (56. Schreiner)
Tore: 14. Banzeri (1:0), 27. Pereira da Costa (1:1), 92. Canik Tunji (2:1).

Nächstes Spiel

Samstag, 29. Oktober, 16 Uhr, Dietikon, Sportplatz Dornau

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Tartufo!
Probieren Sie jetzt unsere feinen Trüffel-Ravioli.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Allerheiligen
Dezente, natürliche Grabgestecke und Kissen aus einheimischer Blautanne



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 8820
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 – 18.30 Uhr,
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

FÜR SÜSSE MOMENTE



Neu:
MAXI-SCHOGGI-SNACK

SCHOGGI-KÖNIG
CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00

ZWEIFEL
vinarium

GROSSE SÜDITALIEN- und TOSKANA-DEGUSTATION

Freitag/Samstag, 28./29. Oktober

Verkosten Sie herrliche Spitzenweine und profitieren Sie von attraktiven Angebotspreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und schenken Ihnen einen Expovina-Gratiseintritt!

Le Redini Rosso Toscana IGT Tenuta degli Dei 2013 6er-Karton 75 cl Fr. 100.– statt Fr. 150.–	Alleanza Toscana IGT Castello di Gabbiano 2011 6er-Karton 75 cl Fr. 168.– statt Fr. 252.–
--	---

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 9 – 19 Uhr



dä Schnee chunnt bald

Tolli Uswahl a Bio-Chappe und -Händsche

Gwunderfizz
Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch



Bis **Ende November** können SIE von einer einmaligen Aktion profitieren.
Auf alle letztjährigen **RAY-BAN** Brillenfassungen, gewähren wir einen Rabatt von **25%**.
Wir freuen uns auf SIE.



Robert und Tiziana Werlen,
Am Meierhofplatz,
8049 Zürich, Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

«Wo die Schokolade Königin ist»

Die erste Präsentation: der grosse Moment kreativen Schaffens in der Chocolaterie Schoggi-König. (Foto: zvg)



Kühl und in gedämpftem Licht, so mag es die Schokolade am liebsten. Im edlen Ambiente der Chocolaterie Schoggi-König in Höngg präsentieren sich die Köstlichkeiten von ihrer besten Seite.

Alleine von den klassischen Confiserie-Schoggitafeln produziert die gelernte Konditorin-Confiseurin, Judith Balogh, 18 verschiedene Sorten. Dazu kommen unzählige Kreationen wie die berühmten «Höngger Truffes», Pralinés verschiedenster Couleur und Form, sowie – ganz neu – «Maxi Schoggi-Snacks»: Schmale, flache Stängel, die mit Nüssen, Beeren und Früchten besetzt sind. Zum ganzjährigen Sortiment gesellen sich saisonale Spezialitäten, so gibt es im Sommer «Frucht-Geléli» aus Fruchtpüree sowie für

kurze Zeit die «Apricots Surprise». Von Herbst bis Winter haben die «Prunes au Chocolat» wieder ihren Auftritt.

Seit mehr als zwanzig Jahren führt die gebürtige Bündnerin den Schoggi-König mit ihrem Lebenspartner Peter Kümmin. Viele ihrer Kunden kamen schon als Kinder mit ihren Eltern in den Laden und sind ihm auch heute noch treu. Morgens und abends steht Judith Balogh in der makellos sauberen Produktionsküche im Untergeschoss und stellt mit Präzision und viel Geschick eine Vielzahl an Kreationen her. Fünf bis fünfzehn Kilogramm dunkle, helle und weisse Schokolade werden hier täglich zu kleinen Kunstwerken verarbeitet: Cornettini, Piemonteserli, Knusperli oder die hauchzarten, gewölbten «Tuillet-

tes au Chocolat» – allein die Namen verraten bereits die filigrane Arbeit. Hübsch in Cellophan verpackte Kätzchen mit Buckel stehen im Regal neben Fröschen, Eulen und Hunden, denen ein Marienkäfer auf der Nase tanzt. Und schon bald ist es Zeit für die Samichläuse.

Handwerk und Kreativität

Bleibt bei diesem grossen Sortiment denn noch Zeit, sich neue Kombinationen auszudenken? «Ja, manchmal kommen mir mitten im Stress neue Ideen», erzählt Judith. «Alles kann inspirierend sein: Ein spezieller Geschmack beim Essen, eine schöne Form, eine unerwartete Konsistenz. Manchmal kommt auch Peter auf mich zu und wir sitzen zusammen und probieren es aus, oder ich sage gleich: Das geht nicht. Als ehemalige Produkteentwicklerin habe ich ein recht gutes Gespür dafür, welche Aromen miteinander harmonieren.» Die beiden sind inzwischen ein gut eingespieltes Team, «und wir können gut streiten – das ist wichtig!», meint Judith mit einem Lächeln. Und an den Klassikern wird nichts verändert, die sollen so bleiben, wie sie sind.

Schokolade muss frisch sein

Produziert wird immer in kleinen Mengen. So wird einerseits gewährleistet, dass die Schokolade in den Regalen stets frisch ist andererseits werden nicht unnö-

tig Lebensmittel verschwendet. Schokolade hat – wenn vor Luft und Licht geschützt – zwar eine lange Haltbarkeit, erklärt Peter Kümmin, aber in Kombination mit anderen, weniger lange haltbaren Komponenten wie Früchten, Nüssen, Butter oder Rahm kann es nicht frisch genug sein. An speziellen Anlässen wie Ostern nimmt die Produktion natürlich zu: «Letztes Jahr habe ich bereits im Januar mit dem Ausgiessen der Formen begonnen. Gezählt habe ich die Hasen, Eier und Hühner nicht, aber es waren wieder sehr viele!», erinnert sich Judith Balogh. Eine Liebesschokolade hätten beide eigentlich nicht, das komme daher, dass sie das Privileg hätten, jeden Tag aus vielen verschiedenen Sorten auswählen zu können. So verleihe einem die Schokolade auch nie. Den schönsten Moment erlebt Judith Balogh, wenn sie die Neuheiten liebevoll drapiert im Laden platzieren kann. Dann weiss sie, dass sich der grosse Aufwand, der hinter jeder Kreation steckt, gelohnt hat. (pr)

Schoggi-König AG, Chocolaterie
Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr,
Samstag 8.30 bis 16 Uhr,
Sonntag und Montag geschlossen
Telefon: 044 341 87 00
info@schoggi-koenig.ch
www.schoggi-koenig.ch

Düfte sind unsere Passion



**Neuheiten
und tolle
Angebote!**

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

CERTINA 
SWISS WATCHES SINCE 1888

PRECISELY
YOUR
MOMENT

DS PODIUM
WWW.CERTINA.COM



BRIAN
BRIAN

UHREN UND GOLDSCHMIEDE
Limmattalstr. 222 | 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Uhren-Boutique 25
 Inh. Steinauer + Co. Since 1956

Wand-, Tisch- und Standuhren,
 neu und antik.
 Armband- und Taschenuhren.

**Verkauf und
 Reparaturen.
 GRATIS Kosten-
 voranschlag.**



Universitätstrasse 47
 8006 Zürich
 (Tram bis Haldenbach)
 Tel. 044 241 09 22
 Natel 079 661 94 37
 uhrenboutique25@gmx.ch
 www.uhren-boutique25.ch



**SIND SIE AUF
 DIE GRIPPE-
 SAISON
 VORBEREITET?**

Wir impfen Sie schnell und
 unkompliziert ohne Voranmeldung.
 Ihre Limmat-Apotheke in Höngg.

Dr. Moritz Jüttner
 Limmat Apotheke
 T 044 341 76 46
 www.limmatapotheke.ch

**Coiffeur
 Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur
 Limmattalstrasse 236
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr
 Samstag 8–16 Uhr

BINDER Treuhand AG
 Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer,
 dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 35 55
 www.binder-treuhand.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
 M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Offener Brief vom 15. Oktober 2016 an die Bausektion des Stadtrates Zürich

Stadtrat André Odermatt
 Stadtrat Filippo Leutenegger
 Stadtrat Andres Türler

Überbauung der Parzelle Kat.-Nr. 7471 im Rütihof in Zürich-Höngg

Sehr geehrte Herren Stadträte

Das Bauprojekt RINGLING ist gescheitert, weil unter anderem die Anforderungen des § 71 PBG/ZH für die Arealüberbauung in Bezug auf eine „*besonders gute Gestaltung*“ sowie der zweckmässigen Ausstattung nicht erfüllt waren. Wir betonten stets, dass sich unsere Opposition primär gegen das Projekt RINGLING richtet, und wir schlugen vor, dass ein anderes Projekt entwickelt werden soll. Sowohl eine grössere Ueberbauung des ganzen Areals als auch eine genossenschaftliche Bauträgerschaft werden von uns nicht bestritten. Unseres Erachtens sollte nun der erste Schritt darin bestehen, die städtebaulichen Grundsätze fachkundig und gründlich zu erarbeiten und zu prüfen. Dafür braucht es schon für die erste Phase eine effiziente und breit abgestützte Organisation. Wir sind unsererseits zu einer Mitarbeit bereit und möchten damit beitragen, dass eine zukünftige Ueberbauung für alle Beteiligten und für das Quartier Rütihof optimal gestaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüssen

**QV Höngg
 Beauftragter**



Prof. Jakob Maurer

**IG pro Rütihof –
 contra Ringling**



Jean E. Bollier

**IG Immobilien-
 eigentümer Rütihof**



Prof. Walter Giger



Urs Blattner

**Polsterei –
 Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

**Geselliges Quartiermittagessen
 Sonntag, 30. Oktober**

Menü für 28 Franken: Tagessuppe, Roastbeef, Béarnaisesauce
 Kartoffelgratin, Mischgemüse, Dessert
 Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 28. Oktober, 15 Uhr:
 Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:
 Sonntag, 20. November mit Hausführung um 15 Uhr.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Herbstfest auf dem QuarTierhof

Am Samstag, 29. Oktober, wird auf dem QuarTierhof Höngg zum zweiten Mal das Herbstfest gefeiert. Die Mostpresse ist bereit und auch die Ponys freuen sich schon auf viele junge Reiterinnen und Reiter.

..... Dagmar Schröder

Ein wunderschöner Spätsommer neigt sich langsam aber sicher seinem Ende zu, die Tage werden wieder kürzer und der Wind kühler. In den Gärten reifen die Nüsse, Kürbisse, Äpfel und Birnen – ein deutliches Indiz dafür, dass der Zeitpunkt für das Herbstfest auf dem QuarTierhof gekommen ist.

Der eigene Most

In wenigen Tagen wird nun also die Obstgruppe die grosse, mechanische Obstpresse wieder in Betrieb nehmen und die rund 500 kg Mostäpfel, die sie von verschiedensten Standorten in der Stadt zusammengetragen hat, zu frischem Apfelsaft verarbeiten. Alle Besucherinnen und Besucher sind



Die Mostpresse in Aktion.

(zvg)

herzlich eingeladen, selbst ihre Muskeln spielen zu lassen und die Kurbel der Presse zu betätigen. Ein Schluck köstlichen Apfelsafts als Belohnung ist ihnen sicher. Aber auch die kulinarische Ergänzung zum Most wird am Fest natürlich nicht fehlen. Mit Würsten vom Grill, einer heissen Suppe aus den hofeigenen Kürbissen oder einem leckeren Stück Kuchen wird die Festwirtschaft sicherlich für jeden Geschmack etwas zu bieten haben.

Zumindest die erwachsenen Gäste können es sich dann gemütlich machen und dem bunten Treiben auf dem Hof zusehen, während die jüngeren lieber zuerst eine Runde auf den Ponys reiten, bei der von den jugendlichen Vereinsmitgliedern organisierten Schatzsuche dabei sein oder das QuarTierhof-Quiz lösen wollen. Zudem warten da natürlich noch die Hühner, Ziegen und Kaninchen auf einen Besuch und möchten gerne gestreichelt werden.

Aktive Mitglieder sind herzlich willkommen

Und wer weiss, vielleicht wird sich ja der eine oder die andere Besuchende auf dem Fest so wohlfühlen, dass er oder sie sich vorstellen kann, den Betrieb selbst regelmässig aktiv zu unterstützen. An Partizipationsmöglichkeiten für Freiwillige jeden Alters herrscht jedenfalls kein Mangel: so sind etwa die Hühner- oder die Hofladengruppe noch dringend auf der Suche nach neuen Mitgliedern, aber auch bei den Ziegen, im Garten oder bei der Betreuung der Obstbäume ist ein Einstieg jederzeit möglich. ■

Herbstfest QuarTierhof Höngg

Regensdorferstrasse 189, unterhalb der Bushaltestelle Heizenholz, Samstag, 29. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Festwirtschaft, Ponyreiten, Mostpresse und verschiedene Spielattraktionen.

Naturspaziergang «Nestputz bei Familie Meise»

Am Sonntag, 30. Oktober, um 14 Uhr führt der Natur- und Vogelschutzverein Höngg durch den Mittelwald und zeigt, welche interessanten Entdeckungen bei der Nistkastenreinigung gemacht wurden. Wer hat in den Kästen gelebt?

Jedes Jahr reinigen engagierte Vereinsmitglieder des NVV die rund 100 Nistkästen im Hönggerwald. Es ist jedes Mal eine Überraschung, wenn ein Kasten geöffnet wird. Wie eine genutzte Kinderstube aussieht und was man alles entdecken kann, ist Thema dieses Spaziergangs. Denn nicht immer waren die Nisthilfen von Vögeln bewohnt. In früheren Jahren konnten Helfer zum Beispiel schlafende Mäuse und überwinterte Siebenschläfer in den Kästen vorfinden. Zudem nisten sich ab und zu Hornissen ein, wobei die rigiden Waben das Öffnen der Nisthilfe fast verunmöglichen. Auch der Specht interessiert sich für die Nistkästen, oder besser gesagt für deren Inhalt und hin-



Ein Meisennest aus Moos und Federn mit Eiern.

(zvg)

terlässt Hackspuren am Holz. Ein solcher Kasten muss nicht nur gereinigt, sondern auch geflickt werden.

Welche Schritte beim Reinigen nötig sind, kann am Naturspaziergang erlebt werden. Erst nach höflichem Anklopfen wird der Kasten geöffnet und das Nest sorg-

fältig herausgenommen. Die darin hausenden Parasiten wie Vogelflöhe, Milben und Zecken werden so entfernt. Die Chance, gesunde Junge aufzuziehen steigt, wenn Familie Meise im nächsten Jahr nicht übermässig von diesen Parasiten geplagt wird. Nester in Naturhöhlen, wo die Reinigung nicht

möglich ist, werden daher nicht Jahr für Jahr bewohnt.

In einer kleinen «Nesterausstellung» wird gezeigt, was bei der Nistkasten-Putzaktion am Vortag gefunden wurde. Wie erkennt man, welche Vogelart einen Kasten bewohnt hat? Um dieser Frage nachzugehen werden die verschiedenen Nester-Typen genauer unter die Lupe genommen, die Herkunft des Nistmaterials angeschaut und, wenn vorhanden, Federn oder Eier bestimmt. Neben einer Lupe lohnt es sich auch, einen Feldstecher mitzunehmen, denn die meisten der ehemaligen Bewohner können im und um den Hönggerwald beobachtet werden. (e) ■

Naturspaziergang mit dem NVV Höngg

Sonntag, 30. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Schützenhaus Höngg. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Weitere Informationen: www.nvvhoengg.ch.



Restaurant
Am Brühlbach

Mittwoch, 2. November,
ab 18 Uhr

**Châteaubriand
rosa gebraten**

mit Vorspeise, Fr. 48.–

Mittwoch, 9. November,
ab 18 Uhr

**Kalbsleberli
am Tisch flambiert**

mit Vorspeise, Fr. 34.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
Tertianum Residenz Im Brühl

Reinigungskraft gesucht

Per sofort oder n. V. suchen wir eine Privatperson (keine Firmen) für Reinigungsarbeiten ca. 3 Std./Woche (Treppenhaus) in Mietliegenschaften in Zürich-Höngg.

Bewerbungen mit Foto bitte schriftlich an:

A. Güntensperger AG
Schaffhauserstrasse 88
Postfach 150
8042 Zürich
Telefon 044 360 37 31
info@guentensperger-immo.ch

reformierte kirche höngg



Zmittag-Pause für Erwachsene

Jeden Dienstag, 12–13.30 Uhr, Sonnegg

Die Mittagspause verbringen mit Wähe und/oder Suppe, Salat und Brot (10 Franken), Selbstverpflegung möglich, s'het, solangs het! Bitte anmelden: zmittag@refhoengg.ch oder Telefon 043 311 40 62
Barbara Morf und Matthias Reuter

Mittagessen für alle

Mittwoch 2. November und 14. Dezember
11.30–14 Uhr, Sonnegg, (Eintreffen bis 13 Uhr)

Mittagessen für Menschen jeder Generation – frisch gekocht von Freiwilligen – für Fr. 14.–, (Fr. 10.– halbe Portion.). Ohne Anmeldung. Monika Brühlmann, Telefon 079 657 54 24, mittagessen@refhoengg.ch

Mittagessen 60plus

Freitag, 18. November und 2. Dezember
12–14 Uhr im Sonnegg

Das Team unter der Leitung von Rosmarie Wydler kocht beliebte und klassische Menüs (Fr. 14.–). Keine Anmeldung nötig. Rosmarie Wydler, Telefon 044 341 32 51, rosmarie.wydler@bluewin.ch

www.refhoengg.ch/essen



Fensterreinigung und fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot auf Ihrer Matratze, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

Hauser Hausservice, 079 405 08 90

Meinung

Das wäre trendy

Als Wipkingeranwohner und Betreiber der Damm Bar an der Hönggerstrasse erhalte ich die Quartierzeitungen von Wipkingen und Höngg. Dabei gefiel mir in der Ausgabe vom 29. September der Artikel im «Höngger» betreffend dem fehlenden Treffpunkt in Höngg beziehungsweise die Frage, woran es liegt. Da meine Tochter in Höngg in den Kindergarten ging und ich mit dem «Kafi für Dich» im Kreis 4 eines der familienfreundlichsten Lokale dieser Stadt betreibe, wurde diese Frage schon häufiger an mich herangetragen. In den letzten acht Jahren kamen immer wieder Eltern zu mir und fragten, wieso wir nicht ein Kafi/Bistro in Höngg aufmachen, da dort so etwas fehlt, ob schon immer mehr junge Familien in das sonnige Quartier ziehen. Wir wären tatsächlich sehr interessiert in Höngg einen Ort der Begegnung, des Genusses und des geselligen Verweilens zu schaffen, sind dabei aber auf eine entsprechende Lokalität angewiesen. Wir haben uns in den letzten fünf Jahren in Höngg umgeschaut, sind jedoch immer an einer geeigneten Lokalität gescheitert. Für Tipps und Unterstützung sind wir offen und dankbar und würden uns sehr freuen, die künftige Entwicklung von Höngg mitzugestalten.

Michel Häberli, Wipkingen



Das neue Audi A5 Coupé

Die schönste Form von Technik

Jetzt live erleben

amag

Audi Center Zürich Altstetten

Rautstrasse 23, 8048 Zürich
Tel. 044 405 68 68, www.altstetten.amag.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

BIOLADEN TAG

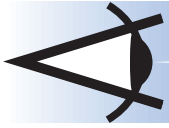
Samstag, 29. Okt. 2016

- Bio-Most-Degustation
- Ballone für Kinder

Alles rund um den Apfel

10%
aufs gesamte Sortiment

EINFACH-PAUSCHAL info@einfachpauschal.ch
www.einfach-pauschal.ch
TAXI 044 210 32 32



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Konsequent richtig: Ja zum geordneten Atomausstieg

Unser Land betreibt mit Beznau I das weltweit älteste Atomkraftwerk. Ein riskantes Feldexperiment – es ist schliesslich bereits seit 47 Jahren in Betrieb. Die 151 weltweit bereits stillgelegten Atomreaktoren wurden alle viel früher abgeschaltet und erreichten im Schnitt ein Alter von 25.6 Jahren.

Es darf nicht sein, dass unser Land wegen einer inkonsequenten Energiestrategie die Laufzeiten der Atomkraftwerke stets verlängert. Die Volksinitiative «Ja zum geordneten Atomausstieg bis 2029» will dieser «Pflästerli-Politik» ein Ende bereiten. Unsere AKW sollen nicht länger als 45 Jahre in Betrieb sein und daher alle bis 2029 gestaffelt vom Netz gehen.

Dieser Fahrplan macht nicht nur wegen des Alters unserer AKW

Sinn – er ist auch realistisch durchführbar. Beznau I steht ohnehin schon seit einem Jahr wegen Sicherheitsproblemen still und produziert keinen Strom mehr. Mit einem Anteil der erneuerbaren Energie von zwei Dritteln an der Stromproduktion haben wir eine gute Ausgangslage, um die Stromproduktion der abzuschaltenden AKW zu kompensieren. Innert 13 Jahren müssten ein Drittel der Stromproduktion hinzugebaut werden. Das entspricht pro Jahr und Person nur zirka 210 Kilowattstunden, was weniger als ein Solarpanel pro Person ist. Die Behauptung, es müsse als Überbrückung schmutziger Strom aus dem Ausland importiert werden, gilt es zu entkräften: Die Schweiz importierte und exportierte in den vergangenen zehn Jahren jedes Jahr mehr Strom als alle Schwei-

zer AKW zusammen produzieren. Die Schweiz könnte den fehlenden Atomstrom also auch mit dem Import von sauberem Strom ersetzen. Diesen gibt es: Die sauberen Stromproduzenten Europas können mittlerweile 100 000 Megawatt mehr produzieren, als tatsächlich benötigt wird. Das ist zirka 30-Mal so viel wie die gesamte Leistung aller Schweizer AKW. Und kein Land ist besser positioniert, aus diesem Potential zu schöpfen. Die Stauseen können dazu dienen, das Überangebot in den Mittagsstunden und Unterangebot in der Nacht auszugleichen. Zusätzlich sind neue Technologien wie das «Smart Metering» und die damit verbundene Optimierung der Strom-Nachfrage verfügbar. Ein geordneter Ausstieg in den nächsten 13 Jahren wäre folglich auch eine Chance für unsere

Wirtschaft. Es wäre eine Möglichkeit, innovative Kräfte in Technik und Wirtschaft zu entfesseln und neue, attraktivere Arbeitsplätze zu schaffen, um die Stromproduktion und -verteilung zu verbessern.

Die Schweiz ist in vielerlei Hinsicht besser unterwegs ohne Atomkraftwerke: Das ist sicher! ■



Daniel Häuptli,
Kantonsrat,
Grünliberale

Die Zeit ist reif für einen Ausstieg aus der Atomkraft

Am 27. November haben wir es in der Hand, Ja zu einem geordneten Ausstieg aus der Atomenergie zu sagen. Damit stoppen wir auch die Produktion von strahlendem Atommüll, den niemand will.

An der diesjährigen Olma in St. Gallen standen für einmal nicht nur Säulirennen, Degustationen, Viehschauen und andere ähnliche Events im Zentrum. In diesem Jahr stach eine Veranstaltung ganz besonders hervor: Die beiden Solarflugpioniere Bertrand Piccard und André Borschberg erhielten an der Olma den Weltsolarpreis. Dieser Preis war 2005 das letzte Mal vergeben worden. Die beiden hatten zuvor mit ihrem Flugzeug Solar Impulse 2 bewiesen, dass die Welt mit einem Flugzeug ohne naturschädliche Energie umrundet werden kann. Die beiden Forscher

und Botschafter für erneuerbare Energien bewiesen mit ihrem Projekt, dass sich kreatives Denken und technologisches Know-how nicht ausschliessen, Ökologie und Wirtschaft kombinierbar sind.

Gefahren sind real

Diese Kombination würde ich mir auch in der Schweizerischen Energiepolitik wünschen. Leider ist dies nicht der Fall. Die Politik setzt seit Jahren auf Strom aus klapprigen, rissigen, umweltschädlichen, gefährlichen und überteuerten Atomkraftwerken. Sie sind für alle Menschen gefährlich, produzieren strahlenden Müll, der auch in Tausenden von Jahren noch weiter hochgiftig weiterstrahlt, und sie sind hervorragende Ziele für Terroristen. Wie eine Studie der Energie-Stiftung Schweiz (SES) zeigt, würde

kein Schweizer Atomkraftwerk einen terroristischen Anschlag mit einem Grossflugzeug oder einen Absturz eines solchen unbeschadet überstehen. Korrekterweise müsste man sagen, dass es diesen Bauwerken völlig Wurst sein kann, ob sie eine solche Katastrophe überleben oder nicht. Nicht Wurst kann es aber den Menschen sein, die im Umkreis eines Atomkraftwerkes leben: Sie würden eine solche Katastrophe ganz sicher nicht oder stark verletzt überleben. Deutschland hat gerade auch aus diesem Grund beschlossen, seine Atomkraftwerke schrittweise abzuschalten – und ein Teil ist bereits abgeschaltet worden.

Atomfreie Zukunft

Die Atomausstiegs-Initiative der Grünen schlägt einen vernünftigen

Fahrplan vor, wie ein Atomkraftwerk nach dem anderen abgeschaltet werden kann und unsere Gesellschaft genügend Zeit hat, ihre Kreativität und technisches Wissen in alternative, nachhaltige und saubere Energie zu stecken. Eine andere Energiepolitik ist möglich: Die beiden Solarflugpioniere haben es vorgemacht. Darum sagen Sie am 27. November Ja zur grünen Atomausstiegs-Initiative. ■



Judith Stofer
Kantonsrätin AL,
Kreis 6/10

reformierte
kirche höngg

Kreatives im Sonnegg



WulleBar

jeden Dienstag bis 13. Dezember, 19 Uhr
schwätze – lerne – ustusche – lache – *lisme* –
chappe – prosecco – schal – gmüetlich zäme sii
und *lisme*



Goldschmiede-Schnupperkurs

Samstag, 12. November, 9–17 Uhr

ohne Vorkenntnisse einen einfachen, aber
individuellen Anhänger oder ein Lesezeichen
aus echtem Silber fertigen. Goldschmiedin
Christine Wolff, Kosten: Fr. 130.– inkl. Silber.
Anmeldung bis 7. November



Besteck upcycling

Dienstag, 15. November, 19 Uhr
Neues aus altem Silberbesteck! Goldschmiedin
Christine Wolff zeigt Varianten vom Haken über
das Lesezeichen bis zum Anhänger. Bitte
silberne oder versilberte Besteckteile mitbringen.
Kosten: Fr. 30.–. Anmeldung bis 8. November



«Der Advent steht vor der Tür»

Dienstag, 22. November, 19 Uhr
Unter Anleitung einer Floristin einen Türkranz oder
ein Adventsgesteck herstellen. Bitte Kerzen und
Gartenschere mitbringen. Kosten inkl. Material
Fr. 40.–. Anmeldung bis 15. November

Anmeldungen und Auskunft:

Rahel Aschwanden, Telefon 043 311 40 63,
atelier@refhoengg.ch. www.refhoengg.ch/kreativ

reformierte
kirche höngg

Terra Nova in Brasilien

Mittwoch, 2. November, 20 Uhr,
reformierte Kirche, mit Chilekafi



Ein Bericht über soziale
Projekte in Südbrasilien:
Kinderheim, biologische
Landwirtschaft und
Heilpflanzen. Lilly
Mettler (Höngg) erzählt
von den Anfängen;
Ivone Hergen-raeder
und Nei Fábio Dal Pias
berichten von ihrer
aktuellen Arbeit vor Ort.

Pfarrer Martin Günthardt (Übersetzung
und Moderation), zwischenHALT-Team und
Musikgruppe www.refhoengg.ch

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Wie viele Schinkenbrötli braucht der Mensch?

In Zürich lebt der Fachhandel schlecht: Tschau Pastorini, tschüss English Book Shop, see you Jamarico, adieu Seilerei Denzler... ja sogar goodbye McDonald's im Niederdorf.

Es ist ein Mix von widrigen Umständen, die dem KMU das Leben schwer machen. Hohe Mieten sind das Eine, da können die Kleinen einfach nicht mithalten. Bei McDonald's geben die Verantwortlichen zu, dass der Trend zum gesunden Essen auf den Umsatz drückt. Aber auch die fehlenden Frequenzen: McDonald's Sprecherin Aglaë Strachwitz: «Die Frequenzen waren nicht mehr so hoch. Es gibt heute andere Quartiere in der Stadt, in denen mehr Menschen einkaufen und in den Ausgang gehen». Vielleicht hält man sich heute lieber in Zürich-West auf? Aber auch dort ist KMU-Wüste: Richtig glücklich mit Schlangen an der Kasse ist nur die Migros im Puls 5.

Viele Fachgeschäfte, die verschwinden, werden von internationalen Ketten ersetzt oder als Cafés oder Snackbars umgenutzt. Aber wie viele Schinkenbrötli braucht der Mensch? In der Innenstadt scheinen nur internationale Ketten sowie Banken und Versicherungen zu überleben. Ähnliches sieht man in der «City of London». Die lebendige Szene und die Normalos or-

ganisieren sich in der Peripherie. Zürich ist aber bald überall Zentrum, neuerdings gehören Oerlikon und Zürich West, zumindest was die Höhe der Parkgebühren anbelangt, auch dazu. Im Zentrum von Oerlikon sind zudem weitere Verkehrsberuhigende Massnahmen geplant, wogegen sich die Gewerbevereine vehement wehren. Flaniermeilen sind gut für Geschäfte mit schöner Auslage. Für den Bäcker oder den Metzger dürfte eher die gute Erreichbarkeit ausschlaggebend sein. Und wenn Sie selber die gute lokale Versorgung schätzen, sollten Sie sie auch nutzen. Wann haben Sie das letzte Mal im Quartier eingekauft? Fussgängerzonen allein sind keine Garantien für guten Umsatz, und Velowege sind nicht die ultimative Antwort auf alle Probleme dieser Welt, vor allem, wenn man zu Fuss oder auf dem Velo kein Geschäft mehr erreicht, weil man sie nur noch in den peripheren Einkaufszentren findet. ■



Nicole Barandun
Präsidentin
Gewerbeverband
der Stadt Zürich

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Manchmal kann er es nicht lassen, und dann fokussiert Mike Broom mit seinem ureigenen Schalk durch das Kameraauge auf Bruchstücke eines Begriffes und gibt diesem eine ganz andere Bedeutung. Gibt es ein «Ei-Zentrum» in Höngg? Und wenn ja, so verrät die Auflösung auf Seite 23 wo.

Die Weinschiffe ankern wieder

Jedes Jahr im Spätherbst wird die Zürcher Wein-Ausstellung Expovina zum Treffpunkt von rund 70 000 Weinfreundinnen und Weinfreunden. Das gesamte Wein-Spektrum wie auch die Neuheiten des Schweizer Weinangebots können vor Ort erlebt, degustiert und miteinander verglichen werden.

Der grösste Teil der angebotenen Weine, rund 1000 Gewächse, stammen von Schweizer Pro-



63. Zürcher Wein-Ausstellung

3. bis 17. November, Bürkliplatz, Zürich
www.expovina.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 13 bis 21 Uhr
(Kassaschluss 20.30 Uhr),

Sonntag: 11 bis 19 Uhr (Kassaschluss
18.30 Uhr).

Restaurants: 11.30 bis 24 Uhr

(Sonntag 11 bis 21 Uhr).

Eintrittspreis inklusive Katalog Fr. 25.-
Zutritt ab 16 Jahren, Hunde sind auf der
Ausstellung nicht zugelassen.

duzenten, allen voran aus dem Wallis und der Waadt. Dieses Jahr kommen vier neue Aussteller hinzu, welche auf dem neuen Ausstellungsschiff «LS Saturn», dem grössten Transport-Lastschiff der Schweiz, präsent sind.

Die Reise durch die Welt des Wei-

nes, welche die Expovina möglich macht, ist für Kenner ebenso faszinierend wie für Laien. Mit weit über 4200 Kreszenzen von 125 Produzenten, Importeuren und Weinfachhändlern ist die Expovina europaweit die grösste Degustationsveranstaltung für Kon-

sumentinnen und Konsumenten. Besuchern, welche eine etwas ruhigere Atmosphäre bevorzugen, ist zu empfehlen, die Expovina an den ersten Ausstellungstagen, den Nachmittagen sowie an den Sonntagen zu besuchen. (pr) ■

Xundheits-Ratgeber

Das Kreuz mit dem Kreuz

Einen Stift vom Boden aufgehoben und schon wieder über Tage blockiert? Oder grundloses, dumpfes Unwohlsein im Rücken. Wer kennt das nicht?

Von Kreuzschmerzen ist beinahe jeder über Dreissigjährige mindestens einmal im Leben betroffen. Auch wenn es höllisch schmerzt, sind die allermeisten Kreuzschmerzen harmlos und verschwinden spontan innert Tagen bis Wochen wieder. Der Arzt diagnostiziert dann ein lumbovertebrales Syndrom, auch unspezifische Rückenschmerzen genannt.

Nicht zu unterschätzen

Auch «normale» Kreuzschmerzen können chronisch werden und die persönliche Lebensqualität stark beeinträchtigen. Kam der Hexenschuss früher selten, genü-

gen jetzt kleine Alltagsbewegungen. Schmerzen werden stärker, strahlen weiter aus bis zum Knie oder Fuss, oder die Schmerzphasen dauern länger an. Man beginnt mehr und mehr Belastungen zu vermeiden und die Kondition nimmt ab, was die Kreuzschmerzen noch verschlimmert. Bereits setzt sich der Gedanke im Kopf fest: «Darf ich dies oder jenes tun?» Angst vor gewissen Bewegungen kann sich einschleichen. Die Sorge, dass ein ernsthaftes Problem vorliegt, wächst. Ein Teufelskreis beginnt.

Als Betroffener sollte man nicht warten, den Arzt aufzusuchen, wenn die Schmerzen sehr stark, andauernd und nächtlich sind, wenn eine Schwäche oder Taubheit in den Beinen auftritt oder wenn das Wasserlösen oder der Stuhlgang gestört sind. Eine ande-

re Möglichkeit besteht in der Osteopathie. Hierzu ist keine Überweisung des Arztes nötig und die Zusatzversicherung übernimmt einen Anteil der Kosten. Der Osteopath ist geübt im Abklären von Rückenschmerzen. Gibt es einen Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall mit Nervenschädigung, Fraktur, Tumor, Entzündung oder Infektion, wird er Betroffene ohne Zögern an den Arzt weiterweisen. Der Osteopath kann unterstützen, die Abwärtsspirale umzukehren. In der Behandlung befreit er blockierte Wirbel, löst Bänder, Muskeln, Sehnen und behandelt auch Nerven, und ermöglicht damit auch ein leichteres und müheloserer Bewegungen. Neben der manuellen Arbeit berät er individuell bezüglich Aufbau- und Alltagsgestaltung und Umgang mit belastenden Situationen. Es

braucht deshalb von den Betroffenen Engagement und die Bereitschaft, etwas zu ändern. Gerade in der beschwerdefreien Zeit kann viel unternommen werden, um in einen besseren Zustand zu kommen und erneute Schmerzepisoden zu reduzieren. ■



Marianne Arnet,
Osteopathin

Osteopathie Höngg
Kürbergstrasse 23, 8049 Zürich
Telefon 044 342 90 90
www.osteopathiehöngg.ch

Dienstag, 1. November**Musiknachmittag mit Luise Beerli – Solojodlerin aus Höngg**

14.30 bis 15.30 Uhr. Eintritt frei. Im Saal des Pflegezentrums Bombach, Limmattalstrasse 371.

Hausführung im Riedhof

15 bis 16 Uhr. Hausführung, Riedhof, Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Mittwoch, 2. November**Bewegung mit Musik**

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittagessen für alle

11.30 bis 14 Uhr. Für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Donnerstag, 3. November**JAZZ & VOICE Nr. XXX. mit Slavka Müller – Musical- und Jazz-Sängerin**

20 bis 23 Uhr. Karolina Slavka Müller ist eine aus dem Raum Zug stammende Künstlerin mit tschechischen Wurzeln. Die Geigerin, Sängerin, Pädagogin ist Mitglied eines Theaterensembels, bei dessen Aufführungen sie jeweils die Hauptrollen besetzt. Eintritt frei, Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

Freitag, 4. November**Turnen 60plus**

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Bazar

16 bis 21 Uhr. Am ersten Wochenende vom November findet der jährliche Bazar des Frauenvereins

und der Bazar-Gruppen der reformierten Kirchgemeinde statt. Der Erlös geht vollumfänglich an folgende Projekte: HEKS. Teillohnprojekte im Kanton Zürich, Sunshine School in Kathmandu. Solaranlage Dragonfly/Kambodscha. Ausbildung für Jugendliche Maisha Zanzibar. Schulbänke für Kinder. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Konzert: Mayvie & Lovi

20.30 Uhr. Der Kulturkeller lädt zur Popmusik-Session mit der Bernerin Mayvie und der Zürcherin Lovis. Die beiden Singer-Songwriter werden mit sanftem Pop den November einläuten und mit ihrer Musik begeistern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 5. November**Bazar**

11 bis 16 Uhr. Am ersten Wochenende vom November findet der jährliche Bazar des Frauenvereins Höngg und der Bazar-Gruppen der reformierten Kirchgemeinde statt. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Räbenschnitzen

14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab der 1. Klasse und für jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener. Räben und Schnitzmaterial sind vorhanden. Ein Franken pro Räbe, solange Vorrat. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Räbeliechthli-Umzug

18 bis 21 Uhr. Immer am ersten Samstag im November ziehen Hunderte von Kindern und Eltern mit kunstvoll geschnitzten Räben durch die Höngger Strassen. Der traditionelle Umzug durchs Quartier wird von Tambouren begleitet und führt die kleinen und grossen Teilnehmer auf den Platz vor der reformierten Kirche Höngg. Routen siehe Seite 5.

JuFo-Bar

Ab 21 Uhr. JuFo-Bar – ca. einmal monatlich – der bekannte Ausgangsort für Höngg und Umgebung – ein Ort, wo Jugendliche und junge Erwachsene einen schönen und angenehmen Abend verbringen können. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 6. November**Reformationsgottesdienst mit Abendmahl**

10 bis 11 Uhr. Der reformierte Kirchenchor musiziert zum Reformationssonntag zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der

Leitung von Kantor Peter Aregger Musik von Mendelssohn. Pfarrer Martin Günthardt hält den Gottesdienst mit Abendmahl. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Kirchgemeindeversammlung

11 bis 12 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr. Das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Konzert Cantata Prima und Cantata Nova

17 bis 18 Uhr. Brahms aus «Ein deutsches Requiem» und weitere Werke von Bruckner, Messiaen, Fauré. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Montag, 7. November**Bewegung mit Musik**

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 8. November**café littéraire. Krimi**

14.30 bis 16.30 Uhr. Frauen stellen anregende, spannende und bewegende Bücher vor. Mit Autorenbesuch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bücher – Architekten – Bibliotheken

18.15 bis 19.15 Uhr. Bücher und Buchprojekte im gta-Archiv. Gebäude HIL C, Architekturfoyer. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

Eritrea. Woche der Religionen

19 bis 20 Uhr. Leben und Glauben in der neuen Heimat – ChristInnen und MuslimAs aus Eritrea sprechen über ihr Leben, ihre Herausforderungen und ihren Glauben in der Schweiz. Im Rahmen der Woche der Religionen ist das Zentrum für Migrationskirchen zu Gast. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Mittwoch, 9. November**Bewegung mit Musik**

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro

Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Donnerstag, 10. November**Aktivia-Referat mit Pius Dietschy**

14.30 bis 17 Uhr. Im Rahmen des AKTIVIA-Jahresmottos «Alles hat seine Zeit» setzt sich der Referent Pius Dietschy eingehend mit «Kummerzeiten im menschlichen Leben» auseinander. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 11. November**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

CreativArt

11 bis 19 Uhr. Die vierte Ausstellung für Kunst und Kunsthandwerk. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Sonntag, 13. November**Taufgottesdienst KLEIN und gross**

10 bis 11 Uhr. Festlicher Taufgottesdienst von Kindern unterschiedlichen Alters, gestaltet durch die Katechetinnen und die Kinder des Kiki-Unti3. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

CreativArt

11 bis 16 Uhr. Die vierte Ausstellung für Kunst und Kunsthandwerk. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr. Das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden.

Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kirchenkonzert

17 bis 18 Uhr. Christian Ledermann, Klarinette, und Robert Schmid, Orgel, spielen Werke von Robert Schumann, Niels Wilhelm Gade, Felix Mendelssohn und Louis Spohr. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Montag, 14. November

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 15. November

Glaubensgespräch

mit Pfarrer Marcel von Holzen

19.30 bis 21.30 Uhr. «November – Erfahrungen mit der Jenseitswelt» mit Pfarrer Marcel von Holzen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Mittwoch, 16. November

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Malen und basteln

14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab 5 Jahren, jüngere in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Donnerstag, 17. November

Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr. An zwei speziellen Proben unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen die Kinder vom Kiki bis zur 6. Klasse die Weihnachtslieder gemeinsam singen. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 18. November

Senioren Turnen Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglich-

keit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr. Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Samstag, 19. November

Elki-Feier

10 bis 11 Uhr. Alle Kinder von 3-jährig bis zirka 8-jährig sind zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern herzlich zu den Eltern-Kind-Feiern eingeladen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 20. November

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr. Das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr. Für Kinder ab Primarschulalter. Mit Popcorn. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Montag, 21. November

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Meditativer Kreistanz

19.30 bis 21 Uhr. Sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 22. November

café littéraire. Krimi

14.30 bis 16.30 Uhr. Frauen stellen anregende, spannende und bewegende Bücher vor. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Pianonachmittag mit Peter Frank

14.30 bis 16 Uhr. Eintritt frei. In der Cafeteria des Pflegezentrums Bombach. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 23. November

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Donnerstag, 24. November

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr. An zwei speziellen Proben unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen die Kinder vom Kiki bis zur 6. Klasse die Weihnachtslieder gemeinsam singen. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 25. November

Senioren Turnen Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Live-Konzert mit Sealand und Fake Empire

20.30 bis 23.30 Uhr. Entdecken Sie Nachwuchsbands live im Kulturkeller der Lila Villa! GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 26. November

Fiire mit de Chliine

10 bis 10.30 Uhr. Gottesdienst für Null- bis Vierjährige mit Begleitperson. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Adventsbar

12 bis 18 Uhr. Adventsbazar der Katholischen Pfarrei Heilig Geist. Eröffnung um 12 Uhr, um 18 Uhr findet ein Gottesdienst statt. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 27. November

«Höngger Zmorge»

10 bis 12 Uhr. An jedem Abstimmungswochenende findet der «Höngger Zmorge» statt. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Adventsbar

10 bis 15 Uhr. Adventsbazar der Katholischen Pfarrei Heilig Geist. Um 10 Uhr findet ein Gottesdienst statt. von 11 bis 14 Uhr Kerzenziehen, um 14 Uhr Familienkonzert mit der Band «Tischbombe». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Montag, 28. November

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 29. November

Führung

durch die ETH Hönggerberg

18.15 bis 19.15 Uhr. Entdecken, erfahren, erleben. Öffentliche Führung durch die ETH Zürich, Hönggerberg. Treffpunkt. Bei den Infotafeln auf dem Josef-von-Deschwanden-Platz/Piazza. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

Mittwoch, 30. November

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswoche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichhoengg.ch eingetragen wurden.

Geistliches Konzert in der katholischen Kirche

Die Chöre «Cantata Prima» und «Cantata Nova» geben am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in der katholischen Pfarrei Heilig Geist ein Konzert mit Chor- und Klavierwerken.

Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms ist eine Komposition für grossen Chor, Solisten

und grosses Orchester. Aufgeführt werden drei Sätze in einer vom Komponisten persönlich autorisierten Fassung für zwei Klaviere, die erst vor wenigen Jahren in London wiederentdeckt wurde. Das Bearbeiten grosser Werke für Klavier war bereits vor der Romantik weit verbreitet und sehr

beliebt. Haydn und Beethoven, beispielsweise, erstellten selber solche, um ihre Sinfonien in weiteren Kreisen bekannt zu machen und die Rechte mehrfach verkaufen zu können.

Die Pianisten Ivan Horvatic und Bryan Grob spielen aus «Vision de l'Amen» für zwei Klaviere von Olivier Messiaen die Sätze «Amen de la Création» und «Amen du Désir». Vom Komponisten selbst verfasste erklärende Texte zu diesen geheimnisvollen geistlichen Kla-

vierwerken werden abgegeben. Als Kontrast zu Brahms' Requiem singen die Chöre «Locus iste» von Anton Brucker, ein kleines Chorwerk mit stark meditativem Charakter sowie Gabriel Fauré's ätherische Vertonung des ebenbürtig wundervollen Textes «Cantique de Jean Racine».

Am Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr, wird ein Teil des Programms im Gottesdienst unter der Leitung von Christian Friedli zu hören sein. (e)

reformierte kirche höngg



Sonnegg

kafi & zyt

Generationencafé

Entdecken Sie das einladende Café mit der bunten Spielecke, dem Chinderhuus. Hier können sich alle bei Kaffee, Tee, kalten Getränken, Snacks und Kuchen wohlfühlen.

Aktion «Gratisgetränk» vom 7.-11. November.

Offen für Sie von Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53



www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



Kirchliche Anzeigen

<p>Reformierte Kirchgemeinde Höngg Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr kafi & zyt – das Generationencafé Sonnegg Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler</p> <p>Donnerstag, 27. Oktober 10.00 Frauen lesen die Bibel Sonnegg Pfrn. Anne-Marie Müller</p> <p>20.00 Kirchenchor Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor</p> <p>Freitag, 28. Oktober 17.30–21: Friday Kitchen Club Pfarreizentrum Heilig Geist Infos bei Gulli: 043 311 30 34</p> <p>Samstag, 29. Oktober 11.30 Ökumenische Feier zu Grabaufhebungen Kapelle Friedhof Hönggerberg Pfr. Matthias Reuter, Matthias Braun, Pastoralassistent</p> <p>Sonntag, 30. Oktober 10.00 Schöpfungs-Gottesdienst mit KLEIN und gross mit den Kinder und Katechetinnen des Treff4</p>	<p>Chilekafi Pfr. Markus Fässler</p> <p>Montag, 31. Oktober 19.30 Kontemplation L. Mettler, M. Gravagno</p> <p>19.45 Film im Sonnegg: «Luther: er veränderte die Welt für immer». Eintreffen mit Apéro Sonnegg Anmeldung bis 30. Oktober Pfr. Matthias Reuter</p> <p>Dienstag, 1. November 12.00 Zmittag-Pause Sonnegg Matthias Reuter und Freiwillige</p> <p>14–17.30 19–21: NähBar Sonnegg Rahel Aschwanden, SD</p> <p>19–21: WulleBar Sonnegg Barbara Morf, SD</p> <p>Mittwoch, 2. November 11.30 Mittagessen für alle Sonnegg Auskunft: Monika Brühlmann: 079 657 54 24, mittagessen@refhoengg.ch</p>	<p>14.15–15.45: Kiki-Träff und Elternkafi: Bald ist Adventszeit, Sonnegg</p> <p>13.45 Auffangzeit</p> <p>15.45 Elternkafi, Z. Welti, E. Fontana, Katechetinnen. Anmeldung bis 1. November: 076 576 55 52</p> <p>Mittwoch, 2. November 20.00 Terra Nova in Brasilien: Bericht zu einem Kinderheim in Brasilien Chilekafi Pfr. Martin Günthardt, Lilli Mettler, u.a.</p> <p>Donnerstag, 3. November 19.30 Trauertreff, Sonnegg Pfr. Matthias Reuter, Matthias Braun, Pastoralassistent</p> <p>20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</p> <p>Donnerstag, 27. Oktober 8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier</p> <p>Freitag, 28. Oktober 17.30 Friday Kitchen Club, Kochen und Geniessen für Jugendliche (5.–9. Klasse)</p>
		<p>Samstag, 29. Oktober 18.00 Eucharistiefeier</p> <p>Sonntag, 30. Oktober 10.00 Eucharistiefeier zum Fest Allerseelen mit Toten-Gedenken, Requiem von Brahms mit Cantata Prima und Cantata Nova, anschliessend Apéro Kollekte: Obdachlosenheim Caritas-Hospiz, Zürich</p> <p>Montag, 31. Oktober 19.30 Kontemplation in der ref. Kirche</p> <p>Dienstag, 1. November 10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof</p> <p>15.00 Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum</p> <p>Mittwoch, 2. November 10.00 Ökumenischer Andacht in der Hauserstiftung</p> <p>Donnerstag, 3. November 8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto 19.30 Trauertreff «Trauer – wir reden darüber», Haus Sonnegg</p>

Auf den Spuren von Jan Hus

Im Blick auf das Reformationsjubiläum ab 2017 führt die nächste Reise der Kirchgemeinden Höngg und Egg vom Dienstag, 26. September, bis Montag, 2. Oktober 2017, nach Tschechien.

Jan Hus ist ein wichtiger Wegbereiter der Reformation und untrennbar mit Tschechien und insbesondere Prag verbunden. Bei allem Interesse an den «grossen» Reformatoren wie Martin Luther, der 2017 das 500-Jahre-Jubiläum feiert, und Huldrych Zwingli, der ihm 2019 folgt, darf Hus nicht vergessen gehen. Er lebte von 1369 bis 1415, war Theologe, Prediger und zeitweise Rektor der Karls-Universität in Prag. Hus setzte sich schon 100 Jahre vor Luther – zu früh – für kirchliche Reformen ein und wurde am Konzil zu Konstanz auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil er seine als ketzerisch verurteilten Lehren und Reformgedanken nicht widerrufen wollte.

Tschechien bietet jedoch noch viel mehr: Wunderbare Landschaften, Klöster, alte historische Städte und die grossartige Kapitale Prag, mit einer ebenso grossartigen tschechisch-deutsch-jüdischen Geistesgeschichte.

Eine Reise voller Highlights

Zu den Höhepunkten der Reise gehören der Besuch des Ge-

Die historische Altstadt von Český Krumlov bzw. Krumau gilt als eine der schönsten Städte in ganz Tschechien und gehört zum UNESCO-Welterbe. (zvg)



burtshauses von Jan Hus in Husinec, der mittelalterlichen Stadt Krumau, des Schlosses Hluboka, der Hussitenstadt Tabor mit dem Hussitenmuseum. In Prag sind das Kloster am Strahov, die Prager Burg und das jüdische Viertel zu nennen.

Der Besuch eines Gottesdienstes in der deutschsprachigen Gemeinde der Kirche der Böhmisches Brüder gehört ebenso dazu wie eine Schifffahrt auf der Moldau mit Abendessen, das Abendessen in einer typischen Budweiser-Bierstube und einem lokalen Restaurant in Prag oder die Besichtigung der Budweiser-Brauerei inklusive Biervorkostung. (e) ■

Informationen

Die Reise wird über die Firma Twerenbold organisiert. Der Preis beläuft sich auf Basis Doppelzimmer mit Halbpension, inklusive aller Ausflüge und Eintritte und mit deutschsprachiger Reiseleitung in Tschechien auf zirka 1175 Franken, Einzelzimmerzuschlag 260 Franken. Bewusst wurden für diese Bus-Reise nur zwei Hotelstandorte in Budweis und Prag gewählt. Die Gesamtleitung haben Pfarrer Matthias Reuter und Pfarrerin Alke de Groot (Egg). Auskünfte und Anmeldung bei Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73, oder per Mail an matthias.reuter@zh.ref.ch

Ökumenischer Trauertreff für alle

Am Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr, findet ein nächster Trauertreff unter dem Leitsatz «Trauer – Wir reden darüber» statt. Ein ökumenisches Angebot der Höngger katholischen und reformierten Kirche.

Immer wieder werden Menschen konfrontiert mit Abschiednehmen und Loslassen, sei es durch einen Todesfall, eine Scheidung, Krankheit, wenn die Kinder ausziehen, bei Arbeitsverlust und anderem. Es führt kein Weg an der Trauer vorbei, nur durch sie hindurch. Mit wem kann man in solchen Momenten reden? Wer hört zu? Der Trauertreff ist eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein und vielleicht darüber reden möchten. Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg. Danach ist Raum für den Austausch. Jede und jeder entscheidet selber, ob er oder sie eigene Erfahrungen mitteilen möchte oder nicht. Die Treffen finden am ersten Donnerstag des Monats statt, jeweils um 19.30 Uhr im Sonnegg an der Bauherrenstrasse 53. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen. Keine Anmeldung nötig. (e) ■

Diese monatlichen Treffen sollen bei genügend Interesse bis zum Juli 2017 durchgeführt werden.

Die Leitung teilen sich ökumenisch und abwechselnd:

Matthias Braun, Pastoralassistent, Telefon 043 311 30 33; Barbara Morf, Sozialdiakonin, und Matthias Reuter, Pfarrer, Telefon 044 341 73 73.

Daten: Donnerstag, 3. November, 1. Dezember, 5. Januar 2017 und so weiter. www.refhoengg.ch/trauer oder kathhoengg.ch

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Pfarrei-Zentrum Heilig Geist möge es Mike Broom und dem «Höngger» nachsehen, dass von ihm auf Seite 18 nur ein «Ei-Zentrum» übrigblieb.

In Höngg leben zwar an einigen Orten Hühner, vom Bauernhof bis zu den privaten Kleintierhaltern, doch ein eigentliches «Ei-Zentrum» gibt es nicht. Und überhaupt: was sollte das denn sein? Und natürlich wäre es despektierlich, das Pfarrei-Zentrum Heilig Geist auf einen Begriff zu reduzieren, der gackernde Hühner, krähende Hähne und mehr impliziert. Was auch nicht die Absicht war und deshalb: Freuen wir uns schalkhaft auf nächste Ostern!

Auflösung von Seite 17



Umfrage

Zeitumstellung: Wie merken Sie sich, ob eine Stunde vor- oder zurückgestellt wird?



Luisa Bayona

Ich kann mir die Sache mit der Zeitumstellung immer gut merken, weil sie bedeutet, dass ich im Sommer frühmorgens mit meinen Freunden in

Peru telefonieren kann. Wenn es hier 6 Uhr morgens ist, ist es dort erst 23 Uhr abends, da sind viele meiner Freunde noch wach und ich kann sie anrufen. Im Winter klappt das nicht mehr, dann beträgt die Zeitdifferenz nach Peru acht Stunden, weil dort die Uhr nicht umgestellt wird.



Carlos Gonzalez

Ich finde es immer schwierig, mir zu merken, ob die Uhr vor- oder zurückgestellt wird. Leider habe ich auch noch keinen Trick gefunden, mir

das zu merken. Wenn es dann soweit ist, weiss ich dann aber natürlich schon, in welche Richtung ich die Uhr verstellen muss. Generell finde ich diese Zeitumstellung sowieso ziemlich unsinnig, von mir aus könnte man sie abschaffen.



Margrit Minger

Ich wohne eigentlich in Südafrika und bin momentan hier bei meinem Sohn in den Ferien. Weil es in Südafrika keine Sommer- und Winterzeit

gibt, muss ich mir auch nicht merken, ob die Uhr vor- oder zurückgestellt wird. Die Umstellung tangiert mich nur insofern, als ich immer überlegen muss, wie spät es in der Schweiz ist, wenn ich meinen Sohn anrufen möchte.

..... Umfrage: Dagmar Schröder

Zeugenaufruf: Trottinettfahrer attackiert Trampilot

Am Samstagabend, 15. Oktober 2016, behinderte ein unbekannter Elektrotrottinettfahrer zunächst den Tramverkehr und verletzte in der Folge einen VBZ-Angestellten und einen zu Hilfe gekommenen Automobilisten. Die Stadtpolizei Zürich sucht Zeuginnen und Zeugen.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen war kurz nach 21 Uhr ein Cobra-Tram der Linie 13 vom Escher-Wyss-Platz herkommend in Richtung Frankental unterwegs. Höhe Tramhaltestelle Eschergutweg positionierte sich plötzlich ein Unbekannter auf einem Elektrotrottinett direkt vor dem Tram auf den Gleisen und fuhr vor dem Tram her. Aus diesem Grund konnte das Tram die Weiterfahrt nur noch mit verminderter Geschwindigkeit fortsetzen. Während der Fahrt machte der unbekannte

Trottinettfahrer beleidigende Gesten in Richtung des Trampiloten. Bei der Haltestelle Meierhofplatz verliess dieser das Tram, um den Unbekannten zur Rede zu stellen. Dieser versetzte dem 59-jährigen Trampiloten unvermittelt einen Faustschlag ins Gesicht und fuhr mit seinem E-Trottinett davon. In der Folge begab sich der VBZ-Angestellte zurück ins Tram und setzte die Fahrt fort.

Einem Automobilisten, der den Vorfall beobachtet hatte, gelang es Höhe Limmattalstrasse/Gsteigstrasse den Trottinettfahrer zu stoppen und festzuhalten. Als der Trampilot dies bemerkte, stoppte er sofort das Tram und stieg aus, um dem unbekanntem Mann zu helfen. Als er bei ihm eintraf, zückte der Trottinettfahrer plötzlich einen Reizstoffspray und besprayed sowohl den Tram-

piloten als auch den 46-jährigen Automobilisten damit. Dadurch gelang es dem Täter, sich loszureissen und in Richtung Hänggerberg zu flüchten. Beide Männer wurden leicht verletzt und mussten im Spital ambulant behandelt werden. (Medienmitteilung, online seit 16. August). ■

Hinweise erbeten

Nach dem unbekanntem Trottinettfahrer wird gefahndet. Er ist zirka 18 bis 20 Jahre alt und zirka 185 cm gross, hat eine schlanke Statur, trug eine dunkle Jacke mit Kapuze und Fell sowie dunkle Hosen, sprach Schweizerdeutsch und war mit einem dunklen Elektrotrottinett unterwegs. Hinweise sind erbeten an die Stadtpolizei Zürich, Telefon 0 444 117 117.

Zehn mal zwei Tickets zu gewinnen!

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche Heilig Geist zehnmal zwei Tickets für das Familienkonzert mit der Band «Tischbombe». Am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr startet das Konzert zum Mitsingen!

Ein Streifzug durchs «Farbeland», das neue Album der Band Tischbombe, macht schnell klar: Die Musik von «Tischbombe» geht den Kindern direkt in Ohr, Bein und Herz und erfreut Erwachsene genauso!

Das Familienkonzert findet im Rahmen des Adventsbazars der Pfarrei Heilig Geist statt. Sämtliche Einnahmen gehen an das



Hilfsprojekt «Papageno» aus Rumänien.

Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 1. November (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender inklusive Telefonnummer und das Stichwort «Tischbombe» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Tischbombe» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil.

Wer gewonnen hat, erfährt man in der übernächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr) ■

Familienkonzert mit «Tischbombe»

Sonntag, 27. November, 14 bis 15 Uhr, Türöffnung um 13.30 Uhr, Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Tickets à 15 Franken (Erwachsene) und zehn Franken (Kinder ab 1-jährig). Unnummerierte Plätze, freie Sitzwahl. Vorverkauf: Sekretariat Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 oder per E-Mail unter info@kathhoengg.ch.

Sommerzeit endet

In der Nacht vom Samstag, 29., auf Sonntag, 30. Oktober, werden die Uhren um 3 Uhr zurück auf 2 Uhr gestellt und damit wieder auf die normale Mitteleuropäische Zeit (MEZ). Merksatz: «Spring forward, fall back», im Frühling (engl. spring) den Zeiger eine Stunde vordrehen, im Herbst (engl. fall) eine Stunde zurück.